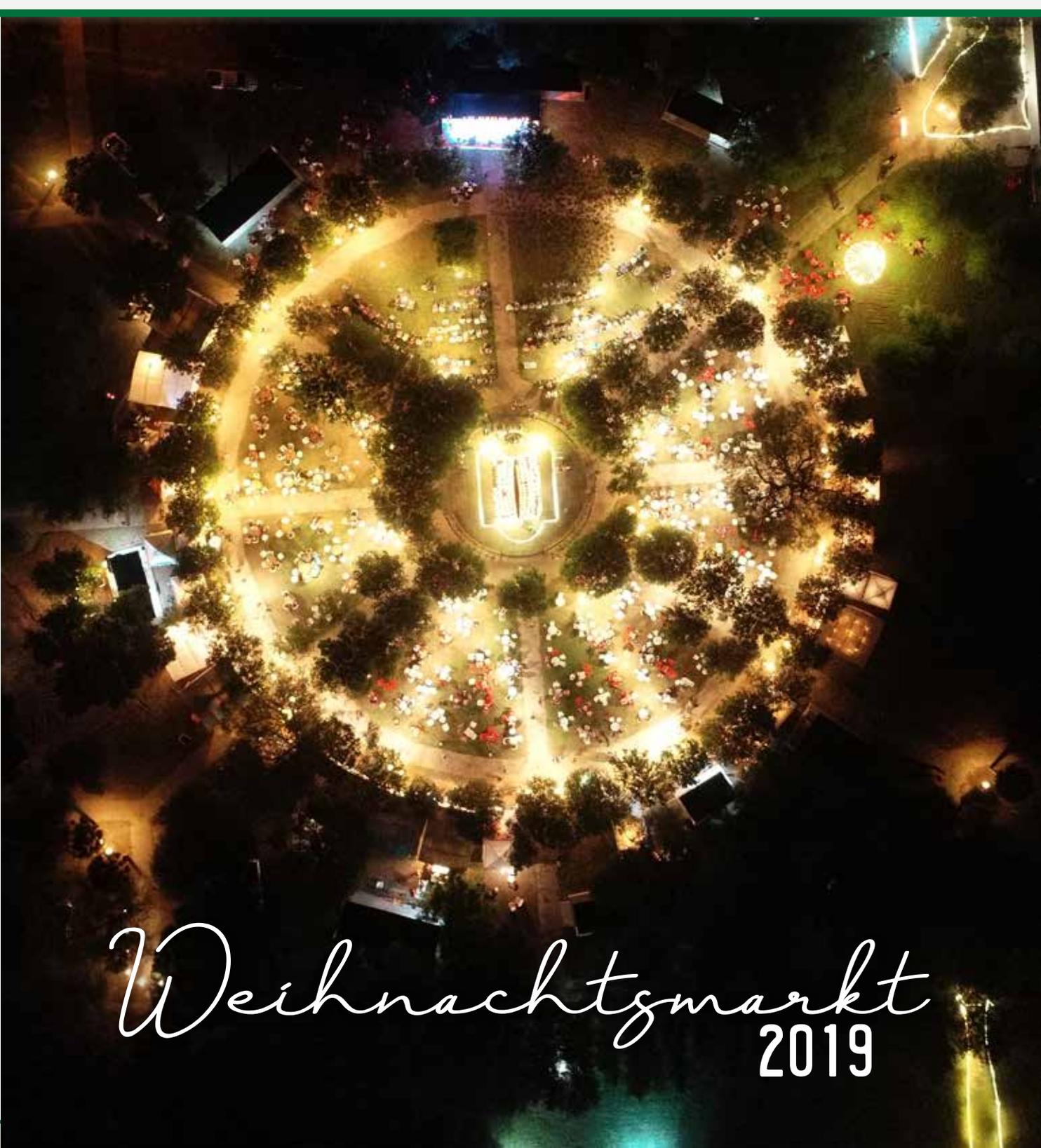


MENNO

informiert

Dezember 2019
Ausgabe Nr. 12



Weihnachtsmarkt
2019

INHALT

Themen	Seite
Editorial.....	2
Besinnung.....	2
Worte vom Oberschulzen	4
Zentralverwaltung.....	5

Informationen von der CCH Ltda.

• ECOP S.A.	6
• Weihnachtsmarkt 2019.....	8

Landwirtschaft in der Kolonie Menno

Abteilung Pflanzenbau.....	10
Abteilung Milchproduktion.....	11
Abteilung TAMYCA Laguna Capitán.....	13
Abteilung Agrarökonomie/Pflanzenbau.....	14

Informationen von der ACCHK

• Serie: Geschehen rund um das Sozialamt.....	18
• Abgabename.....	18
• Das Schuljahr der Schulen der ACCHK.....	20
• Bericht Primarschulen.....	20
• Bericht CSLP.....	22
• Jugend debattiert.....	26
• Hospitationsbesuch in Kitzingen.....	27
• Radiologiekongress.....	28
• Serie: Primaria.....	29
• Weihnachtsfeste mit Senioren.....	31
• Missionsladen.....	32
• Buchvorstellungen.....	34

Interkoloniale Beiträge

• ACOMEPA.....	36
• Studienjahr 2019 am IfL.....	36
• Dualausbildung am CFHN.....	38
• Nachrichten aus der ASCIM.....	39
• Serie: Rund um den Haushalt.....	40

Verschiedenes

• Begegnung mit der Viehzucht im Chaco.....	42
• Buchvorstellung: Die Deutsch-Völkische Zeit.....	43
• Serie: Unsere Haustiere.....	44
• Weihnachtsmarkt in Paratodo.....	45

Sport

• Deportivo Campo León.....	46
• Juegos escolares sudamericanos.....	47
• Cabalgata Yaragüi.....	49
• Standesamt.....	50
• Durchschnittspreise.....	51
• Anzeigen.....	51

Umschlaggestaltung:

<u>Tapa:</u>	Weihnachtsmarkt 2019
<u>Foto:</u>	NP
<u>Contratapa:</u>	Schätze unserer Geschichte
<u>Text:</u>	Uwe Friesen
<u>Fotos:</u>	Archiv

Redaktionsschluss: 20. Januar 2020

Editorial

Werte Leserinnen und Leser von MENNO informiert!

Der Kalender zeigt, dass noch einige Tage vor uns liegen, und das Jahr 2019 ist zu Ende. Dezember ist ein Monat, wo viel gefeiert wird, sei es als Klein- oder Großfamilie, als Freunde, als Arbeitskollegen usw. Zum einen wird gefeiert, dass ein Jahr in der Geschäftswelt mehr geschafft ist, gesetzte Ziele konnten erreicht, Projekte abgeschlossen werden; aber in den Familien ist es eher das Feiern von Weihnachten. Mit Ostern und Pfingsten ist Weihnachten eines der drei Hauptfeste des Kirchenjahres. Für manch einen ist das Feiern dieser drei Feste ein Brauch, andere wiederum nehmen diese Zeit als einen Moment des Nachsinnens über das, welches der wahre Grund von Weihnachten, Ostern und Pfingsten überhaupt ist. Ob in dem Treiben und Hetzen dieser Zeit noch Zeit zum Nachsinnen/Besinnen ist, bleibt eine Entscheidung, die jeder individuell für sich treffen muss.

In dieser Ausgabe finden Sie Weihnachtsgrüße vom Präsidenten der CCH Ltda. und der ACCHK, Beiträge über verschiedene Feierlichkeiten wie Weihnachtsmarkt, Weihnachten mit Senioren und einige Berichte über Abschlussfeiern verschiedener Erziehungs- bzw. Ausbildungsinstitutionen.

Die Sterne des Himmels können wir einander nicht schenken. Aber die Sterne der Liebe, der Freude und der Zuversicht.

(Irmgard Erath)

Hildegard Batista, Redakteurin ■



Familienfeste

Jedes Jahr werden viele Feste gefeiert, wie z.B. Weihnachten, Neujahr, Ostern, Pfingsten, Frühlingsfest, die Verwaltung der Kolonie feiert mit der Jugend, auf nationaler Ebene wird der Sieg von Boquerón gefeiert usw.

Feste spielen in den verschiedenen Kulturen von jeher eine wichtige Rolle. In 2. Mose Kapitel 12 wird die Einsetzung des Passahfestes detailliert beschrieben. In Vers 14 steht „Ihr sollt diesen Tag als Gedenktag haben und sollt ihn feiern als ein Fest für den Herrn, ihr und alle eure Nachkommen, als ewige Ordnung“. Dieser Aufruf „ein Fest für den Herrn, mit allen Nachkommen, feiern“ gilt auch heute noch. Und „Als Familie feiern“ ist auch das Thema in dieser Ausgabe.

Als Familie feiern, wie gut das der Seele tut und wie viel Spaß es macht, weiß ein jeder, der es erlebt hat. Bevor ich näher auf Familienfeste eingehe, will ich kurz erklären, in welchem Zusammenhang diese mit der Bibel stehen.

Das Wort „Familie“ finden wir kaum in der Luther-Bibel, stattdessen finden wir das Wort „Haus“ z.B. bei der Einsetzung des Passahfestes, wie vorhin erwähnt, steht in 2. Mose 12: 3 „... Am zehnten Tage dieses Monats nehme jeder Hausvater ein Lamm, je ein Lamm für ein Haus“ und Vers 4 „Wenn aber in einem Hause für ein Lamm zu wenige sind ...“ Dann steht in Josua 24:15 „Ich aber und mein Haus, wir wollen dem Herrn dienen,“ und in Lukas 19:9 heißt es „Heute ist diesem Hause Heil widerfahren.“ Das bringt klar zum Ausdruck, dass damit ein jeder, der in dem Hause wohnt, gemeint ist (Großeltern, Eltern, Kinder, Geschwister, Knechte und Mägde).

Welches sind Anlässe zum Feiern?

Meines Erachtens wird in unserer Gesellschaft viel Gewicht auf Familienfeste gelegt und diese haben eine lange Tradition. Familien, die eine enge Beziehung pflegen, finden immer irgendeinen Anlass zu feiern, wie z.B. Geburtstage, oder ein Begrüßungsfest,

wenn jemand von einem längeren Aufenthalt im Ausland zurückkehrt, oder Kinder bzw. Studenten aus der Familie haben ihren Schulabschluss absolviert oder auch einfach spontane Feste um die Gemeinschaft zu genießen. Zumindest sind diese Feiern in unserer Familie üblich.

Weiter gibt es jedes Jahr die traditionellen Feste, wie am Anfang erwähnt, an Weihnachten, Ostern und Pfingsten, wo die Großfamilien an zwei Feiertagen zusammen kommen und feiern. Damit die Großfamilien auch die Möglichkeit haben, mit ihren Familien beiderseits zu feiern, betone ich hier das Einhalten von zwei Feiertagen an den erwähnten drei christlichen Festen. Daher sollte der zweite Feiertag nicht abgeschafft werden, weil dadurch die Bedeutung der Familienfeiern verloren ginge.

Weitere Anlässe zum Feiern für die Großfamilie sind Verlobungen, Hochzeiten, aber auch die Abschiedsfeier, wenn wir ein geliebtes Familienmitglied durch den Tod abgeben müssen, dürfen wir nicht vergessen. Letztendlich sollen durch diese Feiern die Beziehungen gefestigt und Gott geehrt werden.

Wie werden die Familienfeste gestaltet?

Entgegen der israelitischen Feste, gibt es für die Gestaltung der Familienfeste heute keine festen Regeln. In vielen Fällen wird, je nach Feiertag, die dazugehörige biblische Geschichte behandelt, gemeinsam gesungen und gebetet. Obwohl der besinnliche Teil oftmals in den Hintergrund rückt, wird er erfreulicher Weise vielerorts noch gepflegt.

Bei den Familienfesten ist es sehr wichtig, dass die Kinder von klein auf im Programm mitmachen dürfen, **denn** nur so werden die traditionellen Sitten und Gebräuche von einer Generation zur anderen weiter vermittelt. Kinder sind so stolz, wenn sie auf den Familienfesten ein Anspiel machen, Gedichte aufsagen, musizieren und singen dürfen. Jung und Alt sollte gemeinsam feiern.

Welches ist die Bedeutung der Familienfeste?

Hier geht es um folgendes:

1. Zuerst um Gott zu loben und zu danken, weil er das Fundament einer Familie ist.
2. Wo Familien nach Gottes Willen leben, wird der Segen Gottes durch die Familienfeste von Generation zu Generation weitergegeben und das sollen wir als Familie feiern.
3. Familienfeste sind wichtig, um sich gegenseitig zu unterstützen, sich auszutauschen und zu ermutigen.
4. Familienfeste fördern und stärken die Beziehung zueinander und somit können die Familien wachsen und stark bleiben.
5. Damit die jüngeren Generationen ihren großen Verwandtenkreis kennenlernen.
6. Familienfeste sind auch die Feste, wo es locker zugeht, Witze erzählt und von Herzen gelacht wird, einfach Gemeinschaft gepflegt wird. Gott sucht die Gemeinschaft und auch der Mensch ist zur Gemeinschaft geschaffen.

Unsere Vorfahren legten viel Gewicht auf die Groß-Familienfeste, zum Teil weil sie voneinander abhängig waren und die gegenseitige Unterstützung brauchten, andererseits auch um die Gemeinschaft mit den Familien zu erhalten und den Segen weiterzugeben.

Heute leben wir in einer Zeit, die vom Individualismus geprägt ist, d.h. wir fühlen uns nicht mehr abhängig voneinander. Moderne Technik und Medien tragen ihren Teil dazu bei, dass die Familien weniger gemeinsam feiern. An manchen Stellen der Bibel werden wir von Gott direkt aufgefordert **gemeinsam** zu feiern und **darauf** ruht Gottes Segen.

Ich möchte allen Familien in dieser Weihnachtszeit ermutigen „**feiert mit euren Familien**“ und pflanzt die positiven Werte, die zu einer gesunden und starken Familie gehören, in die Herzen eurer Kinder. Denn Gott verheißt seinen Segen, allen die ihm vertrauen. Das bestätigt 2. Sam. 7:29b. „... denn du, Herr HERR, hast´s geredet, und mit deinem Segen wird deines Knechtes Haus gesegnet sein ewiglich.“

Nettie Giesbrecht





Werte Bürgerinnen und Bürger der Kolonie Menno, Mitglieder der ACCHK und CCH Ltda.!



Das Jahr 2019 war für die Cooperativa Chortitzer Ltda. und viele ihrer Mitglieder in mancher Hinsicht ein schwieriges Jahr. Für die CCH Ltda. war es der Brand beim Schlachthof FrigoChorti, der uns viel zu schaffen gemacht hat, während ein bedeutender Teil der Mitglieder von Überschwemmung (Milch- und Viehwirtschaft) und Frost (Ackerbau) betroffen war. Diese Rückschläge sind nicht spurlos an uns vorbeigegangen und haben bei manchem Mitglied zu finanziellen Schwierigkeiten geführt. Trotz dieser Rückschläge können wir rückblickend für viele Dinge dankbar sein: Dafür, dass beim Brand kein Menschenleben zu beklagen war; dass die Kooperative viele tapfere Mitglieder und Mitarbeiter hat, die sich mit ganzer Hingabe dem Aufbau des Schlachthofes widmen; dass wir bereits einen Teil als Entschädigung von der Versicherung kassieren konnten; dass die Milch- und Fleischproduktion sich inzwischen wieder weitgehend erholt hat usw.

Mittlerweile werden beim Schlachthof wieder rund 600 Rinder täglich geschlachtet und verarbeitet, womit der Bedarf unserer Mitglieder wieder abgedeckt werden kann. Der Wie-

deraufbau geht weiter.

Beim Ackerbau ist momentan die Saflor-Ernte abgeschlossen. Sowohl die Erträge als auch die Qualität sind allgemein gut. Nach den ersten allgemeinen Frühjahrsregen laufen die Vorbereitungen für die nächste Aussaat der verschiedenen Anbaukulturen auf Hochtouren.

Sehr froh sind wir auch über die sehr guten Resultate der Aktiengesellschaften, in denen unsere Kooperative Mitglied ist. Aus dem Grund erhalten die Mitglieder eine gute Nachzahlung von Brennstoff.

Dieses Jahr geht wieder mit raschen Schritten seinem Ende zu, Weihnachten steht nun unmittelbar bevor. Die Advents- und Weihnachtszeit ist eine gute Gelegenheit, unsere Aktivitäten zu drosseln und sich mehr Zeit für eine Besinnung auf das Wesentliche zu nehmen. Das ist nicht einfach bei den vielen zusätzlichen (in der Mehrheit guten) Programmen und Festen, aber wir sollten es trotzdem tun.

Jesus kam als Kind auf diese Welt, um den Menschen Gottes Plan der Erlösung nahe zu bringen und diesen Plan vorzubereiten. Als er am Kreuz starb, rief er aus „Es ist vollbracht“. Gott hat also von seiner Seite aus alles getan, um uns zu erlösen, und er bietet uns den Frieden mit ihm an. Der Rest liegt in unserer Hand.

Manchmal kommt es im Leben zu Meinungsverschiedenheiten mit den Mitmenschen, die zu Auseinandersetzungen und Streit führen, wenn nicht bewusst dagegen gearbeitet wird. Und auch der Streit kann nur beigelegt werden, indem jeder der Beteiligten seinen Teil der Schuld eingesteht und bereit ist, um Vergebung zu bitten. Ich möchte einem jeden auffordern, diese Advents- und Weihnachtszeit zu nutzen, um bestehende Uneinigkeiten aufzuräumen, damit wir diese Weihnachten mit Frieden und Freude feiern können. Der Weg dahin ist oftmals sehr beschwerlich und scheint unmöglich zu sein, aber das Resultat lohnt sich. Unsere Mitmenschen und Nachbarn sollen merken, dass wir diesen Frieden in unseren Herzen tragen und ihn weitergeben, damit er sich in dem sozialen Frieden unserer Gesellschaft und unseres Landes ausdrückt.

**In diesem Sinn wünsche ich allen Mitgliedern
eine besinnliche und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit
sowie ein erfolgreiches neues Jahr 2020!**

Präsident Gustav Sawatzky ■

Informationen und Beschlüsse aus der Zentralverwaltung



Informationen und Bestimmungen des Verwaltungsrates (VR)

1. Kostenvoranschläge 2020 der ACCHK und Cooperativa Chortitzer Ltda.

Auf seiner ordentlichen Sitzung im Dezember hat der Verwaltungsrat den Kostenvoranschlag für das Jahr 2020 der ACCHK und Cooperativa Chortitzer Ltda. analysiert und angenommen, um ihn den Mitgliedern auf der ordentlichen Mitgliederversammlung im März nächsten Jahres zur Annahme vorzulegen.

2. Zahlungen an die Mitglieder

Der Verwaltungsrat hat eine Nachzahlung (pago de menos) auf Palosanto Holz bestimmt, welches in den Jahren 2018 und 2019 geliefert wurde, und zwar in Höhe von Gs. 100/kg. Auf den Kauf von Brennstoff im Jahr 2019 (bis zum 30. November) wurde eine Rückzahlung (cobro de más) von Gs. 145 pro Liter bestimmt. Wichtig zu erwähnen ist, dass ausschließlich Mitglieder der CCH Ltda. von den genannten Zahlungen begünstigt werden.

3. Vorbeugung von Geldwäsche

Der Verwaltungsrat hat den Arbeits- und Fortbildungsplan des Vorsitzenden vom Komitee zur Vorbeugung von Geldwäsche in der CCH Ltda. für das Jahr 2020 angenommen. Außerdem wurde ein Wechsel der verantwortlichen Personen in diesem Bereich für Loma Plata und Buena Vista bestimmt.

4. Ernennung eines Betriebsleiters für den Betrieb „Sistemas“

Der Verwaltungsrat hat Claudio Kehler als Betriebsleiter für den neu gegründeten Betrieb „Sistemas“ ernannt. Er wird seine Arbeit zum 01/01/2020 aufnehmen.

5. Aufnahme neuer Mitglieder in die Asociación Civil Chortitzer Komitee

Im Dezember 2019 wurden folgende neue Mitglieder in die ACCHK aufgenommen:

- Camila Elizabeth Vera Abraham, Asunción / Loma Pl.
- Ewald Wiebe Kehler, Lolita
- Laura Lorena Alvarenga de Klassen, Asunción/Kleefeld
- Nadia Natalia Alfonso Vda. de Voth, Limpio/Loma Plata
- Igor Silvio Froese Klassen, Schönbrunn
- Joel Lysander Toews Sawatzky, Kleefeld
- Guido Rene Guenther Harder, Lolita
- Kenny Liam Funk Toews, Paratodo
- Manuel Sebastian Kehler Dueck, Osterwick
- Diego Oliver Schroeder, Eigenheim
- Ivonne Regier Klassen, Hamburg
- Patricia Chantal Bartel, Loma Plata
- Maikel Niessen Heinrichs, Loma Plata

- Nathanael Hiebert Gerbrand, Loma Plata
- Cynthia Ines Funk Harder, Loma Plata
- Fredy Zacharias Dueck, Loma Plata
- Tobias Daniel Sawatzky Pries, Loma Plata.

6. Austritt / Erlöschen der Mitgliedschaft in der Asociación Civil Chortitzer Komitee

Im Dezember 2019 sind folgende Mitglieder aus der ACCHK ausgetreten:

Gestorben: Hans Fehr Toews, Anna Giesbrecht de Sawatzky, Heinrich Zacharias Reimer.

Abgemeldet: Herbert Toews Toews, Maria Lourdes Ovelar de Toews, Heidi Manuela Doerksen Reimer.

7. Aufnahme neuer Mitglieder in die Cooperativa Chortitzer Ltda.

Im Dezember 2019 wurden folgende neue Mitglieder in die Cooperativa Chortitzer Ltda. aufgenommen:

- Igor Silvio Froese Klassen, Schönbrunn
- Joel Lysander Toews Sawatzky, Kleefeld
- Guido Rene Guenther Harder, Lolita
- Kenny Liam Funk Toews, Paratodo
- Manuel Sebastian Kehler Dueck, Osterwick
- Diego Oliver Schroeder, Eigenheim
- Ivonne Regier Klassen, Hamburg
- Patricia Chantal Bartel, Loma Plata
- Maikel Niessen Heinrichs, Loma Plata
- Nathanael Hiebert Gerbrand, Loma Plata
- Cynthia Ines Funk Harder, Loma Plata
- Fredy Zacharias Dueck, Loma Plata
- Tobias Daniel Sawatzky Pries, Loma Plata
- Katharina Dueck de Falk, Loma Plata
- Erna Hiebert de Krahn, Silberfeld
- Maria Dueck de Friesen, Lolita
- Camila Elizabeth Vera Abraham, Asunción/Loma Pl.
- Ewald Wiebe Kehler, Lolita
- Laura Lorena Alvarenga de Klassen, Asunción/Kleefeld
- Nadia Natalia Alfonso Vda. de Voth, Limpio/Loma Plata.

8. Austritt von Mitgliedern bzw. Erlöschen der Mitgliedschaft in der Cooperativa Chortitzer Ltda.

Gestorben: Maria Hiebert de Sawatzky, Jacob Friesen Penner, Hans Fehr Toews, Diedrich Krahn Unrau, David Falk Funk, Reinhold Harder Giesbrecht.

Wilfried Klassen,
Generalsekretär





Informationen von ECOP S.A

Emprendimientos Comerciales y Productivos S.A. (ECOP S.A) wurde auf Initiative des Verbandes der Produktionsgenossenschaften (FECOPROD) mit dem Ziel ins Leben gerufen, den Lebens- und Arbeitsstandard des Produzenten und seiner Umwelt zu verbessern.

ECOP ist eine Aktiengesellschaft, die ihre Geschäftstätigkeit im Produktionssektor durch den Zusammenschluss von 22 paraguayischen Genossenschaften aufnahm.

ECOP ist einer der wichtigsten Kraftstoffhändler und Tankstellenbetreiber in Paraguay und exklusiver Eigentümer des ECOP-Emblems. In den letzten Jahren wurden die ECOP-Geschäftsbereiche auf Flüssiggas (LPG) und Düngemittel erweitert.

Derzeit verfügt ECOP über mehr als 60 Tankstellen in landwirtschaftlichen Produktionsgebieten in Paraguay. Mit 41 Tanklastwagen können ca. 1.500 m³ transportiert werden.

Qualitätskontrolle für Kraftstoffe

ECOP bietet eine komplette Reihe von Kraftstoffen an. Die Produktlinie Diesel beinhaltet folgende Varianten: „Diesel Power 1 Aduitivado“ (Tipo I) und „Diesel Power 2 Aduitivado“ (Tipo II). Die nach ECOPower benannte Benzinlinie umfasst Produkte mit 85, 91 und 95 Oktan, die alle vom Ministerium für Industrie und Handel geforderten Qualitätsstandards erfüllen. Von ECOP S.A. wurde mit dem Ziel, das Vertrauen der Kunden in das Emblem zu stärken, ein konkretes Programm ins Leben gerufen. Das beinhaltet, dass Arbeitsprozesse eingeführt und eingehalten werden, um Qualitäts- und Quantitätsanforderungen gerecht zu werden. ECOP S.A. ist die erste Marke in Paraguay, welche mobile Laborkontrollen direkt an den Tankstellen macht. Somit kann man alle Anforderungen, die von der nationalen Gesetzgebung an diesen Bereich gestellt werden, gerecht werden.

Das verantwortliche Fachpersonal in den Frachtterminals bei den Inspektionen und Probenahmen, Versiegelung und anschließender Freigabe der Fracht macht ECOP S.A. zu einer Qualitätsreferenz.

Arbeitsjahr 2019

Im Jahr 2019 wurden mehr als 2000 Proben aus Tankwagen analysiert, die aus Lagertanks entnommen wurden. Die **Grafiken** zeigen die grundlegenden Qualitätsparameter für Benzin und Diesel.

Die für Benzin und Diesel geltenden Qualitätsparameter basieren und entsprechen den vom Ministerium für Industrie und Handel herausgegebenen und geforderten Hauptparametern:

Für Diesel gelten folgende Parameter::

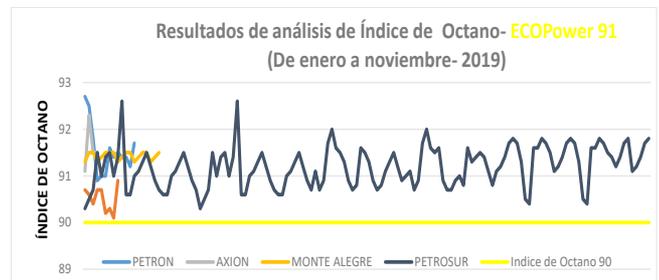
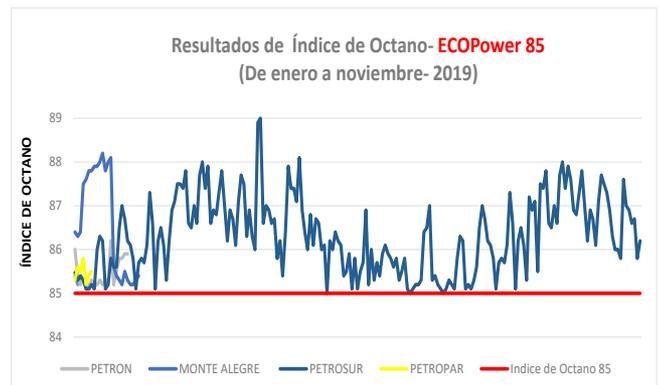
CALIDAD DE COMBUSTIBLES DECRETO 4562/2015 RESOLUCIÓN 1224	
DIESEL TIPO III (Diesel Power 2 Aduitivado) Anteriormente "Diesel Comun"	DIESEL TIPO I (Diesel Power 1 Aduitivado)
Máx. Azufre 50 ppm	Máx. Azufre 10 ppm
Índice de Cetano mín. 46	Índice de Cetano mín. 50
2% de Biodiesel	Sin Biodiesel

Ergebnisse der Qualitätskontrolle

Derzeit kauft ECOP bei verschiedenen Lieferanten im Inland ein, um den Anforderungen der Aktionärsgenossenschaften, die die Betreiber des Emblems oder der Marke sind, gerecht zu werden. Alle verkauften Kraftstoffe werden im Labor für Qualitätskontrolle analysiert und die Berichte an die Betreiber gesendet.

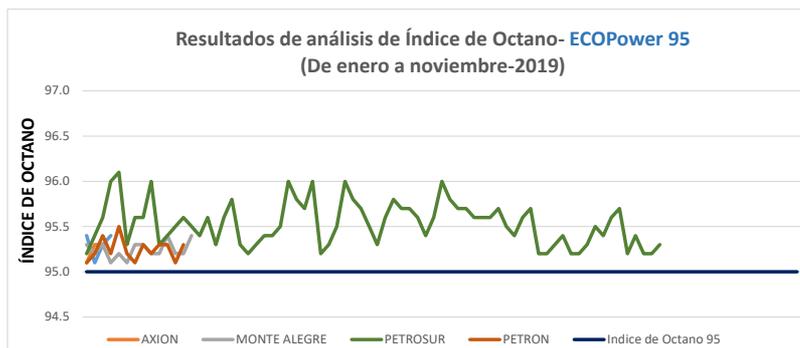
Die folgenden Grafiken gewähren einen Einblick in die Resultate der Qualitätskontrollen:

LÍNEA DE NAFTAS

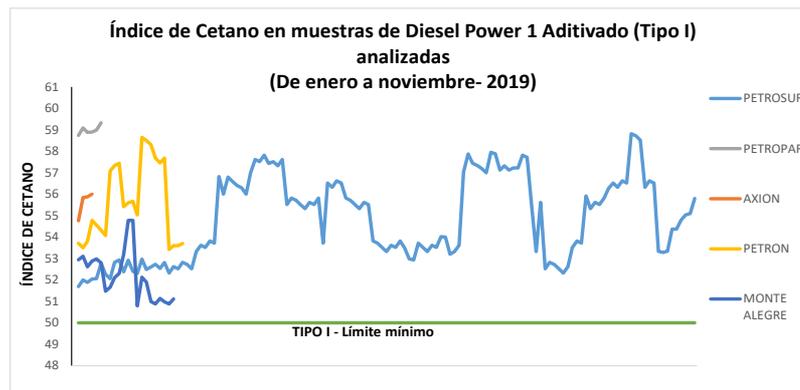
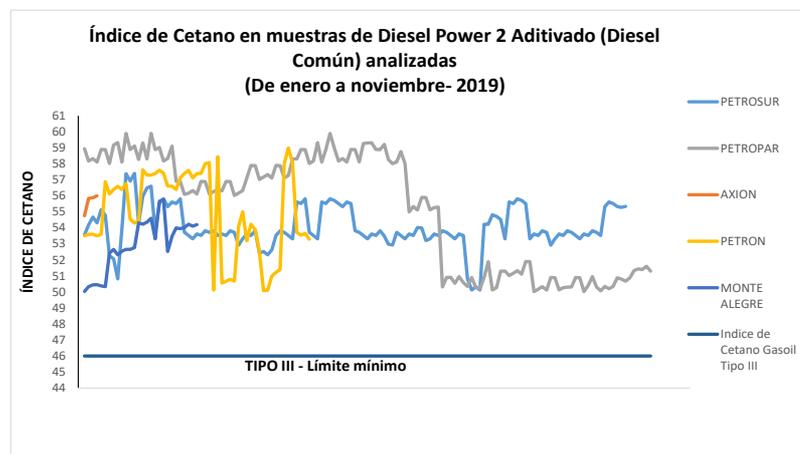


RESOLUCIÓN 455/2018

NAFTA RON 85 (ECOPower 85)	NAFTA RON 90 (ECOPower 91)	NAFTA RON 95 (ECOPower 95)
85 Octanos Mín.	90 Octanos Mín.	95 Octanos Mín.
Alcohol Absoluto 24%Mín-27 %Máx.	Alcohol Absoluto 24%Mín-27 %Máx.	Alcohol Absoluto 24%Mín-25 %Máx.



LÍNEA DE GASOIL ADITIVADO



Ing. Luís Servín, Gerente de Energéticos ECOP S.A.
Zusammengestellt: Die Redaktion

Weihnachtsmarkt 2019



Der diesjährige Weihnachtsmarkt fand von Mittwoch, den 4. bis Samstag, den 7. Dezember auf dem Parque Pioneros zum 4. Mal in Folge statt. Im Laufe der Zeit hat sich der Weihnachtsmarkt der Cooperativa Chortitzer Ltda. schon zu einer Attraktion entwickelt, welches sich in der Anzahl der Besucher zeigt. Viele kommen jeden Abend, um einfach dabei zu sein und die Programme, das Essen und die Gemeinschaft mit Freunden, Familie und Bekannten zu genießen. Dazu ist der Weihnachtsmarkt ja auch gedacht. Er soll Gemeinschaft fördern und die Weihnachtsbotschaft soll durch die Programme auf der Bühne sowie auch durch die Atmosphäre weitergegeben werden. Jesus kam als Kind in diese dunkle Welt und hat Licht, Frieden und Freude gebracht, dieses sollen wir als Christen durch unseren Wandel auch heute weitergeben.



Es waren 23 Stände vertreten, davon hatten 6 Stände Kunst- und Handarbeit ausgestellt, 4 Stände boten Kunstsachen und Essen/Gebäck an und 13 Stände verkauften Essen und Getränke. Die Standinhaber haben keine Mühe gescheut und sehr positiv mitgearbeitet. Ohne die Stände gäbe es keinen Weihnachtsmarkt. Die Mehrheit der Stände spendet die Einnahmen an Bedürftige und notleidende Personen, welches ein positiver Nebeneffekt vom Weihnachtsmarkt ist.

Auf der Bühne traten jeden Abend verschiedene lokale Musik- und Gesanggruppen auf. Es waren sehr vielfältige und gute Programme, welche mit Hingabe und Zeit eingeübt und vorgetragen wurden.



Für Samstag hatten wir das Quartett Gileade aus Brasilien (s.Foto I.) eingeladen, welches unsere Erwartungen auch übertraffen hatte. An diesem Abend waren etwa 3500 Besucher auf dem Weihnachtsmarkt zugegen und somit war der Park auch randvoll.

An den ersten drei Abenden gab es auch eine Kindergeschichte. Für die Kinder war ein Kinderspielplatz organisiert, welcher gut besucht wurde.

An jedem Abend gab es zu den Marken der Hauptsponsoren für die Weihnachtsaktion Wettspiele, wo die Gewinner gute Prämien gewinnen konnten. Diese Sponsoren finanzierten auch den Weihnachtsmarkt. Organisiert und durchgeführt wurde der Weihnachtsmarkt von der Handelsabteilung der Cooperativa Chortitzer Ltda.



Damit so ein Weihnachtsmarkt organisiert und durchgeführt werden kann, braucht es viele freiwillige Helfer. In diesem Fall sind es Mitarbeiter der Handelsabteilung. Ein herzliches Dankeschön an einen jeden der seinen Teil getan hat, damit dieser Event so reibungslos und positiv ablaufen konnte.

Als Mitglieder können wir stolz sein auf unsere Cooperativa Chortitzer Ltda.

Der größte Dank gilt unserem himmlischen Vater. Er hat bewahrt, geführt und wunderschönes passendes Wetter geschenkt. Ihm die Ehre dafür!



GEWINNEN SIE EINE VON
**2 REISEN NACH
PUNTA CANA**
FÜR 2 PERSONEN

FÜR JEDEN KAUF VON JEWEILS 5
LITERN ARBUSTOP MAX IM
CENTRO DE SEMILLAS DER
KOOPERATIVE CHORTITZER,
ERHÄLST DU EINEN ELEKTRONISCHEN
GUTSCHEIN, WOMIT DU AN DER
VERLOSUNG TEILNIMMST.

PROMOTION GÜLTIG VOM 1. OKTOBER - 15. FEBRUAR 2020



- Triple-Mix-Herbizid für eine verbesserte Unkrautbekämpfung.
- Verbesserte, längere Wirkung.
- Ideale Formulierung für Blattanwendungen.
- Wirksame Bekämpfung von breitblättrigen Unkräutern von Strauch und halbbuschigen oder kriechenden Pflanzen.
- Anwendbar auf alle Arten von Grass.

EXKLUSIVE UND GÜLTIGE PROMOTION IN ALLEN CHORTITZER-FILIALEN IM ZENTRALEN CHACO

Abteilung Pflanzenbau

Ackerbau der Kolonie Menno – Saison 2019/2020

In den letzten Jahren ist der Anbau von Ackerbaukulturen in der Kolonie Menno rasant angestiegen. Dieses ist wohl auf neue Kenntnisse gewisser strategisch wichtiger Produktionstechniken, das Angebot von guten Maschinen und dessen Finanzierung sowie auch auf das Auftreten problemhafter Plagen in den Weiden der Viehzüchter zurückzuführen. Das Ziel dieses Artikels ist, die projizierte Anbaufläche der verschiedenen Ackerkulturen darzustellen und diese mit einigen Jahren davor zu vergleichen.

Zu erwähnen ist, dass die hier angegebene Fläche von Sorghum und Mais zur Körnerproduktion geplant ist. In den **Abbildungen** sieht man jeweils die geplante Anbaufläche (blaue Säule) und die Anzahl an Produzenten (braune Linie). Insgesamt ist eine Anbaufläche von rund 27.000 ha geplant. Diese Datenaufnahmen wurden vom SAP aus durchgeführt und auch verarbeitet. Von der Pflanzenbauabteilung des SAP will man die Beratung wieder in Gruppen anbieten, wozu verschiedene Beratungsgruppen je nach Zonen und eventuell Anbaukultur geformt werden. Diese will man möglichst jede zweite Woche während einem halben oder ganzen Tag, je nach Situation und Einigung



der Produzenten, durchführen. Vom SAP aus wünschen wir allen Ackerbauern eine erfolgreiche Saison 2019/2020.

Ing. Agr. Wilbert Harder
Abteilung Pflanzenbau
Servicio Agropecuario
Cooperativa Chortitzer Ltda.



Abteilung Milchproduktion

Die Silagenutzung in der Milchproduktion

Eine Milchproduktion ohne Silage können wir uns gar nicht mehr vorstellen. Silage wird unter unseren Milchproduzenten auf zwei verschiedene Arten gebraucht. Zum einen zum Zufüttern bei Weidenutzung und zum anderen als einziges Grundfuttermittel, d.h. ohne Weide. Die erste Art wird allgemein gebraucht und die zweite viel weniger; nimmt jedoch schnell zu.

1. Die Zufütterung mit Silage bei Weidenutzung

Das ist eine sehr gute Art, besonders für die Milchproduzenten, die gute Weiden in der Nähe haben und vielleicht zusätzlich wenig geeignetes Land zur Silageproduktion haben. Es ist gut, wenn die Zufütterung über das ganze Jahr gemacht wird. Auch im Sommer, wenn es viel Weide gibt. Die tägliche Milchproduktion schwankt dann nicht so sehr und die Kühe sehen besser aus.

Damit wird die genetische Produktionsfähigkeit der Kühe noch lange nicht voll genutzt. Aber das ist schon viel besser als nur auf Weide produzieren.

2. Die Silagefütterung ohne Weidenutzung

Das bezieht sich hier auf die Kühe in Produktion. Das Jungvieh und die trockenen Kühe werden allgemein auf der Weide zugefüttert.

Eine Ration aufgrund von Silage, ohne Weide lässt sich viel genauer errechnen. Seine Nährwerte sind besser bekannt und viel konstanter als die der Weide und die Futteraufnahme lässt sich messen. Eine Rationsgestaltung ohne Weide hat wichtige Vorteile für den Produzenten. Darüber habe ich mich mit mehreren Produzenten unterhalten.

Sie sagten dazu folgendes:

- man erreicht höhere Produktion pro Kuh/Tag, mit bedeutend gleichmäßigerer Produktion. Sie hätten damit manchmal 2 – 3 Tanks nacheinander mit fast der gleichen Literzahl gehabt. Das sei bei der Produktion auf Weide nicht so gewesen.
- es gibt keinen Zeckenbefall bei den Kühen und folgedessen ist dagegen auch keine Behandlung nötig.
- durch die Silagenutzung konnte auch die Zahl der Kühe auf der Wirtschaft deutlich erhöht werden. Folgedessen konnte die Produktion/ha verdoppelt werden.
- einige erwähnten auch, dass sie auf den für Siloproduktion genutzten Feldern während 2 bis 3 Jahre keine



Ameisenbekämpfung machen mussten.

- ein weiterer Vorteil, der für einige Produzenten viel bedeutet und für andere wenig, ist, dass die Kühe leichter in Gruppen zu halten sind, zum Füttern und zum Melken. Dass z.B. die Erstlingskühe separat und ungestört fressen können, wissen sie sehr zu schätzen. Sie geben dann mehr Milch und ihre erste Zwischenkalbezeit ist kürzer. Und wenn sie zu Beginn gemolken werden, bleiben ihre Euter länger gesund, d.h. mit niedrigeren somatischen Zellen.
- mit der Silagefütterung, egal ob mit oder ohne Weidenutzung, ist es für den Produzenten möglich, beim Melken nicht mehr Mischfutter zu füttern, sofern er nicht einen

Tandem-Melkstall hat.

Nachteile:

Die Silagefütterung ist arbeitsaufwändiger als Weiden.
Die Silageproduktion ist schwieriger nachhaltig zu machen als die Weideproduktion.

Dr. Anton Friesen
Abteilung Milchproduktion
Servicio Agropecuario
Cooperativa Chortitzer Ltda. ■



Färsenaufzucht

Grundlagen der Färsenaufzucht

Die Färsenaufzucht ist die Weiterführung der Kälberaufzucht. Das Ziel ist weitgehend dasselbe: schnell eine gute Milchkuh zu bekommen.

Die optimale Entwicklung der Färse bis zur Kalbung

Zu den Zielen gehören konkret (bei Holsteinfärsen):

- Dass sie mit 24 Monaten kalbt
- Dass sie eine Schulterhöhe von 135 – 140 cm hat
- Dass sie bei der Kalbung ein Gewicht von 500 kg hat
- Dass sie bei der Kalbung eine Körperkondition von 3,5 (Skala 1 – 5) hat.

Um dieses zu erreichen, muss die Färse eine Gewichtszunahme von 21 Kg pro Monat (700 gr/Tag) haben. Das bedeutet, dass sie nicht zu fett und nicht zu mager sein darf. Wenn die Färsen über 900 gr/Tag zunehmen, produzieren sie nachher weniger Milch. Die schnelle Körperentwicklung ist wichtiger als das Gewicht. Wenn die Färse zu fett ist, lagert sie auch Fett im Euter, welches dann wiederum weniger Raum hat für die Entwicklung von Drüsengewebe, das die Milch produziert. Zu viel Fett verringert die Entwicklung des Euters (Drüsengewebe). Auch muss man bedenken, dass es bei weniger Hitzestress eine bessere Euterentwicklung gibt, besonders am Ende der Trächtigkeit.

Hantierung der Färse

In Bezug zur Hantierung sollte man versuchen, die Färsen in gleichmäßigen Gruppen zu halten. Es geht darum, dass jede Färse auch wirklich das Futter bekommt, welches für sie vorgesehen wurde. Wenn der Altersunterschied groß ist, schieben die großen Färsen die kleineren weg und fressen mehr als sie brauchen, und die Kleinen bekommen zu wenig. Ein sehr wichtiger Teil der Arbeit bei der Färsenaufzucht ist, die Tiere zu beobachten. Sie sollten gesund sein, sich gut entwickeln und eine gute Körperkondition haben. Auch schon die Färsen sollten genug Schatten, genügend Wasser- und Futtertröge haben.

Das Enthornen ist für die Hantierung bei Milchvieh eine sehr große Hilfe. Die Tiere sind dann viel ruhiger.

Fütterung der Färse

Ein etwas schwieriger Bereich ist die gute Fütterung der Färsen. Hier kann man schwer ein Rezept für jede Jah-

reszeit geben. Der Bauer muss sehen, dass die Färse sich gut entwickelt. Wenn die Weide nicht gut ist, sollte man mehr Kraftfutter zufüttern. Allgemein kann man sagen, dass zwei Kg KF (Recría) pro Tag notwendig sind, um ein gutes Wachstum zu erreichen. Außerdem braucht die Färse gute Weide, Heu und/oder Silage.

Gesundheitsvorsorge in der Aufzucht

Damit die Färse sich richtig entwickeln kann, muss sie auch gesund sein. Dazu ist es notwendig, einen Gesundheitskalender zu befolgen. Folgende Impfungen sind wichtig einzuhalten: allgemein für die Gesundheit gegen Rabia, Rausch- und Milzbrand. An Reproduktionskrankheiten sterben die Tiere allgemein nicht, aber hier verliert man sehr viel Geld dadurch, dass die Kühe nicht (oder schwierig) trächtig werden, verkalben, usw. Zu empfehlen ist, dass man zum Anfang der Impfungen nach einem Monat eine Wiederholung macht, um den Widerstand höher und effektiver zu kriegen. Die Mineral- und Vitaminversorgung ist notwendig, damit die Tiere gesund sind und genügend Widerstand gegen Krankheiten aufbauen können.

Die Färsenaufzucht ist eine Investition, die zwei Jahre (oder mehr) dauert. Wenn dieses fachgerecht gemacht wird, kann die Färse auch gut produzieren. Das erste Ziel sollte sein, dass die Färse mit 14 – 17 Monaten trächtig wird, dann wird sie mit zwei Jahren kalben.

Zusammenfassung

Färsen soll man:

- gute Weide geben, eventuell auch Silage, Heu und etwas Kraftfutter dazu.
- mit einem Impfprogramm begleiten
- zu Genuss auch Mineralien zufüttern
- normalerweise zwischen 14 bis 17 Monate brunstfähig haben und zur Deckung erlauben.
- ungefähr 3 Wochen vor dem Kalben mit Pre Parto vorfüttern.

Lic. Bradley Harder
Abteilung Milchproduktion
Servicio Agropecuario
Cooperativa Chortitzer Ltda. ■



Abteilung TAMYCA Laguna Capitán

Daten von der Fütterung auf TAMYCA Laguna Capitán – Campo María

Vor einigen Jahren wurde beschlossen, mit der Fütterung von Jungrindern (Desmamantes) auf Campo María anzufangen. Nun hat man zwei Jahre in Folge mit der Fütterung gearbeitet und viel Erfahrung in diesem Bereich gesammelt. Alle Jungrinder der „Cabaña“ werden nach der Entwöhnung während der Wintermonate gefüttert.

Diese Fütterung der Jungrinder hat nicht zum Ziel, Rinder für die Schlachtung zu füttern, sondern die Jungrinder nach der Entwöhnung zu füttern, damit diese auch in der Winterzeit an Gewicht zunehmen. Unser Ziel ist eine Gewichtszunahme von 0,7 bis 1 kg/Tag/Rind. Futter, welches für die Mischung gebraucht wird, ist: Silage, Feuchtkorn (Grano Húmedo), Kraftfutter und in diesem Jahr haben wir die letzten Wochen auch noch Heu dazu genommen, da der Silagevorrat zu Ende ging.

Die Kosten pro Rind/Tag waren in den ersten Monaten der Fütterung auf Gs 6963 und in den letzten Monaten Gs 8037. Die Gewichtszunahme lag in diesem Jahr durchschnittlich auf 0,93 kg/Tag/Rind. Der Durchschnitt bei männlichen Rindern lag auf 1,01 kg/Tag und bei den weiblichen Rindern auf 0,85 kg/Tag. Diese Tiere wurden von Anfang Juni bis Dezember gefüttert. Die Gewichtszunahmen sind sehr zufriedenstellend.

Das Wetter war günstig, ohne viel feuchtes Wetter: Feuchtes Wetter trägt dazu bei, dass die Gewichtszunahme nicht so hoch liegt, es mit den Tieren auch mehr Probleme gibt und



Abbildung 1: Jungtiere in der Fütterungsabteilung von Campo María Quelle: TLC 2019

auch die Fütterung erschwert.

Eine der großen Herausforderungen war und ist die Übergangsphase von der Fütterung auf die Weide zu machen. Wir sind dabei, herauszufinden, wie man das am besten macht und meinen auch eine gute Alternative gefunden zu haben, um diesen Übergang richtig zu machen.

Die Jungtiere werden von hier nach Rio Verde gebracht



Abbildung 2: Fütterungseinheit auf Campo María Quelle: TLC 2019

und die Färsen werden auf Campo María weiter hantiert. Wir sind davon überzeugt, dass dieses für Tamyca Laguna Capitán eine sehr gute Alternative war und ist und wollen dieses auch mit guter technischer Beratung weiterführen.
Lic. Wenders Giesbrecht

TAMYCA Laguna Capitán
Servicio Agropecuario
Cooperativa Chortitzer Ltda.



Abteilung Agrarökonomie/Pflanzenbau

Verlust der Heuqualität unter drei Lagerungssysteme

Einleitung

In Zonen, wo Wasserdefizit herrscht, wie im Chaco, ist die Produktion von Futterreserven direkt mit der Verfügbarkeit von Wasser verbunden. Es ist sehr wichtig, den Futterüberschuss bestens auszunutzen, um mittels Aufbewahrungstechniken diese sicher zu speichern und das Fehlen von Futterreserven für die Tiere während trockenen oder kritischen Zeiten somit vorzubeugen.

Das Heu ist ein Produkt, das man von grüner Materie bekommt, welches eine Feuchtigkeit von 85-90% hat, das meist unter Sonnenschein auf natürliche Weise dehydratiert wird, bis man eine Feuchtigkeit von 10-15% erreicht.

Um Heu guter Qualität zu bekommen, ist es wichtig, auf den Zeitpunkt des Schnittes, die Art von Gras und die Trockenzeit zu achten.

Laut FAO (Food and Agriculture Organization of the United Nations) hat Heu eine gute Qualität wenn:

- Es seine grüne Farbe behält
- Es einen angenehmen Geruch hat
- Es keine giftigen Unkräuter in sich hat
- Kein Pilz, Gärung oder Heufäulnisse besteht
- Es niedrige Feuchtigkeit enthält.

Das Heu-Machen hängt sehr weit vom Wetterzustand und eben vom richtigen Zeitpunkt des Schnittes ab, um eine gute Qualität zu erhalten.

Um den Verlust an konserviertem Heu zu quantifizieren, hat man einen Versuch oder eine Auswertung von drei verschiedenen Lagerungssystemen über einen längeren Zeitraum gemacht.

Methode und Vorgehensweise des Versuchs

Als erstes hat man einige Bauern befragt, die sich bereit erklärt haben, die Heubälle ein Jahr aufzubewahren, ohne sie zu verfüttern. Dann hat man jedem System und jedem Bauer eine Identifikation gegeben. Um die Probeentnahmen machen zu können, hat man sich ein Instrument machen lassen, welches bei dem ganzen Projekt in der gleichen Form eingesetzt wurde. Die Proben wurden entnommen, in einer Tüte mit der jeweiligen Identifikation und Datum konserviert, und am selben Tag beim Labor abgegeben. Nach den Analysen hat man die Daten verarbeitet, welches im nächsten Abschnitt erklärt wird.

Resultate

Da es viele Varianten gibt, die man analysieren kann, werden im folgenden Abschnitt die wichtigsten erwähnt. Nicht zu vergessen, dass die erwähnten Daten Durchschnittsdaten von einem Jahr sind.

FDA (Fibra detergente ácida) ist ein Indikator, der die Unverdaulichkeit des Heus misst, das heißt, je höher dieser Wert ist, desto schlechter ist die Qualität des Heus. Den Durchschnittsdaten dieser Untersuchung zufolge hat man innerhalb der 12 Monate kaum Variationen feststellen können.

Bei FDN (Fibra Detergente Neutro), welches der Faseranteil der Pflanze ist, konnte man beobachten, dass die Heubälle, die unter Plan gelagert wurden, keine Schwankungen

Tabelle I. Variation des Proteingehalts des gelagerten Heus (in Prozente)

	Mai	Var.% Dezember	Var.% April	Totale Var.%
Frei gelagert	6,2%	-0,4%	-0,4%	-0,4%
Plan	4,8%	0,5%	0,0%	0,0%
Heudach	5,7%	-0,3%	0,5%	0,5%

Tabelle 2: Finanzieller Impact des Heuverlustes

System	Verlust (%)	Verlust/Heuball (Kg.)	Verlust/Heuball (Gs.)	Verlust/Ha (Gs.)
Frei gelagert	22,5	72	27.000	324.000
Plane	1,7	5,5	2.062	24.724
Heudach	0,4	1,3	487	5.844

zeigten, aber die, die unter Dach gelagert wurden und die unter freiem Himmel, zeigten eine Variation von jeweils 4,4% und 4,3%.

Im Proteingehalt hatte man eine minimale Schwankung. In der **Tabelle 1** sieht man die Variation zwischen der ersten Probenahme und der darauffolgenden Probenahmen. Im Endeffekt ist die höchste Variation 0,5%, welches praktisch keinen Unterschied im Nährwert des Futters darstellt.

Was man am besten messen konnte waren die Verluste, die man durch das Verfaulen oder Veralten des Heus hatte. Bei der ersten Probenahme wurde eine Begutachtung des Heuballs gemacht, und bei der letzten Probenahme hat man die unbrauchbare Menge des Heus gemessen und ausgewertet. Den Resultaten zufolge (**Tabelle 2**) hat man bei einer Heulagerung ohne Bedeckung einen Heuverlust von 22,5%, bei der Lagerung unter einer Plane 1,7% und beim Heudach 0,4%.

Wenn man diese Prozentsätze nun in Zahlen umwandelt und den Heubällen alle einen gleichen Anfangswert gibt, nämlich 120.000gs pro Heuball bei einem Gewicht von 320kg und einem Ertrag pro Hektar von 12 Heubällen pro Jahr, sehen die Geldverluste wie folgt aus:

Der **Tabelle 2** zufolge verliert man pro Jahr pro Heuball 27.000 Gs. , wenn diese frei gelagert werden, unter der Plane 2062 Gs. und unter einem Heudach 487 Gs. Wenn man den Verlust pro Heuball mit dem Ertrag pro Hektar multipliziert, kann man den Verlust in Guaranes pro Hektar

ausrechnen.

Schlussfolgerung

Die Heubälle, die unter Plane gelagert wurden, zeigten nur einen geringen Unterschied im Vergleich mit denen, die unter Dach gelagert wurden. Dieses ist daraufhin zurückzuführen, dass die unter einer Plane sehr gut gelagert wurden, das heißt praktisch ganz bis zum Boden mit Plane bedeckt, sehr gut befestigt und in den meisten Fällen mit einer dicken sogenannten „Silo bolsa“ Plane.

Wichtig ist, dass man im Moment der Heuernte eine gute Kompaktation der Bälle macht, damit so wenig Verluste wie möglich davongetragen werden. Wenn man eine schlechte Kompaktation macht, kann man bis 10% mehr Verluste haben, unabhängig von dem Lagerungssystem.

Ing. Agr. Matthias Figueron
Abteilung Pflanzenbau



Jason Giesbrecht
Abteilung Agrarökonomie
Servicio Agropecuario
Cooperativa Chortitzer Ltda.



**Sea-Doo
SPARK TRIXX
2019**



**HIEBERT
MotoShop** S.R.L.

Venta de Motos, Repuestos y Accesorios
Tel-Fax : (099) 0452-260-611/050-600
E-Mail: motoshop@chaconet.com.py



**KTM
790 S**





PROMO HONDA

Beim Kauf eines dieser Motorräder bekommst du dazu:

1 HELM + 1 SCHUTZBRILLE FOX



CB 500X



XR 650L



AFRICA TWIN

Sonderaktion gültig bis Ende Jahr | Finanzierung bis 60 Monate



Chortitzer

VEHICULOS



Tel.: 0983 667 046

Tel. Intern: 1383

Mail: ventavehiculos2@chortitzer.com.py

LLEGÁ MÁS LEJOS

Cada producto de la línea Kendall está pensado con tecnología de punta para *garantizar el cuidado, durabilidad y rendimiento* de tu motor.





Das Geschehen rund um das Sozialamt

Großzügige Spende für das Wohnheim Sonnenstrahl

Das Wohnheim Sonnenstrahl ist eine Einrichtung, die unter der ACCHK funktioniert.

Bei der Entstehung des Wohnheimes war das noch nicht der Fall, sondern mit viel Arbeitsaufwand und großer Mühe haben sich Eltern zusammengetan und es ins Leben gerufen.

Heute müssen nicht mehr die Eltern der Bewohner des Heimes alles tragen, sondern die ganze Gemeinschaft trägt es.

Wenn auch schon der Großteil der Kosten von der ACCHK übernommen wird, sind wir von Herzen dankbar, wenn auch einzelne Personen aus der Gesellschaft tatkräftig mithelfen. Einmal brauchen wir gutes Personal, aber auch eine gute Einrichtung, um den Bewohnern ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen und ein Umfeld zu bieten, wo sie sich wohl fühlen.

Schon länger wurde die körperliche Pflege einiger Bewohner für das Arbeitspersonal kontinuierlich anstrengender. Es wurde als vorübergehende Lösung ein Lifter zur Verfügung gestellt, der die Arbeit erleichtern sollte. Dieser war jedoch nicht mehr neu und schwierig in der Handhabung.

In dieser Zeit kam eine bereitwillige Person aus der Gesellschaft auf das Wohnheim zu und bot ihre finanzielle Unterstützung an. So kam es, dass ein neuer Lifter angeschafft werden konnte. Der Lifter ist einfach in der Handhabung und dient dem Personal zur Arbeitserleichterung.



Es ist ein Gerät, mit dem Personen aus dem Bett in den Rollstuhl oder umgekehrt ohne große körperliche Anstrengung des Mitarbeiters befördert werden können. Es ist rückschonend für den Mitarbeiter und sicher für den Bewohner. Vom Sozialdienst aus und im Namen der Mitarbeiter des Wohnheimes bedanken wir uns ganz herzlich für diese großzügige Unterstützung. Es ist eine praktische Form, die Last des andern tragen zu helfen. Gott vergelte es reichlich!

iA. Livia de Gerbrand
Mitarbeiterin des Sozialdienstes

Informationen zur Abrechnung der Abgaben 2019

(Januar – März 2020)



Die Abrechnung der Abgaben vom Jahr 2019 wird vom 15. Januar bis zum 14. März 2020 durchgeführt. Dokumente, die bei der Abrechnung der Abgaben vom Jahr 2019 präsentiert werden sollten, sind:

1. „Movimiento de ganado - registro de SENACSA“ von den letzten 2 Jahren.
2. “Extractos de ahorros” von anderen Institutionen, wo Geldeinlagen gemacht wurden.
3. Bei Unklarheiten in der Abrechnung werden **weitere Dokumente (IRAGRO, IRACIS, IRP, IRPC oder IVA)** verlangt.
4. **Wer nach dem Netto- System abrechnen will, sollte dafür vor Jahresende beim Abgabnamt registriert sein.**



Zensusangabe und Abgabenabrechnung 2019

Informationen an die Mitglieder der ACCHK

Um die Abgabenabrechnungen und Zensusangaben besser durchführen zu können, werden die Mitglieder der ACCHK gebeten, in der Woche zu erscheinen, wo in alfabetischer Reihenfolge der jeweilige Familienname dran ist. Die Mitglieder in den Bezirken werden gebeten, in ihren Bezirken abzurechnen.

Kalender für die Abrechnung 2019

Für Mitglieder, die ihr Konto in Loma Plata haben.

Woche	Konto Nr.		Familiennamen
	Von	Bis	
15. Januar - 18. Januar	01-04	A - D	
20. Januar - 25. Januar	05-06	E - F	
27. Januar - 01. Februar	07	G	
03. Februar - 08. Februar	08-10	H - J	
10. Februar - 15. Februar	11-13	K - M	
17. Februar - 22. Februar	14-17	N - Q	
24. Februar - 29. Februar	18-19	R - S	
02. März - 07. März	20-22	T - V	
09. März - 14. März	23-26	W - Z	

Bemerkungen:

Um die Daten der Mitglieder zu erfassen, bitten wir um folgende Daten:

- Die aktuellen Viehdaten von Senacsa.
- Daten von Privatimmobilien.
- Buchführungsdaten und Daten von anderen Kooperativen.

In **Paratodo** und **Lolita** soll die Abgabenabrechnung 2019 vom **20. Januar bis zum 1. Februar** gemacht werden.

In **Campo León** vom **20. Januar - 25. Januar**.

In **Buena Vista** vom **3. - 8. Februar**.

In **Asunción** vom **16. - 20. März**.

Christov Dueck
BL ■





Das Schuljahr der Schulen der ACCHK

Werte Leserinnen und Leser von MENNO informiert!

Das Schuljahr 2019 ist nun zu Ende. Daher heißt es nun wieder, einmal einen Rückblick auf das zu halten, was im Rahmen des Erziehungs- und Bildungswesens der ACCHK im Laufe des vergangenen Jahres geschehen ist. In einem kurzen Beitrag will ich einige allgemeine Informationen zum Schuljahr 2019 geben. Etwas detaillierter machen es die generellen Schulleiter in ihren Berichten.

Für das Erziehungs- und Bildungswesen der ACCHK war es ein Jahr mit manchen besonderen Herausforderungen. Besondere Herausforderungen sind nicht in erster Linie negativ zu betrachten, denn sie spornen an, neue Wege einzuschlagen. Wir sehen deutlich, dass unsere Schulen immer mehr auch in den Blickpunkt der Öffentlichkeit rücken. Die Beteiligung unserer Schüler an regionalen, departementalen, nationalen und auch internationalen Wettbewerben führt dazu, dass wir bekannter werden. Diese Tatsache können und sollten wir meines Erachtens nutzen, um einen sinnvollen und bedeutenden Beitrag zur Entwicklung des Schulwesens in Paraguay geben zu können. Die Zusammenarbeit mit dem Erziehungsministerium konnte sehr intensiv gefördert werden. Ich bin fest davon überzeugt, dass wir uns aktiv an der Arbeit des Ministeriums für Erziehung und Wissenschaft beteiligen sollten. Vor allem auch im kommenden Jahr; da man im Moment gerade dabei ist, eine neue Erziehungspolitik zu definieren, was am Ende zu einer gesetzlichen Grundlage werden kann. Verschiedene Ideologien können somit leicht über diesen Weg legal in die Schulen gelangen. Ich bin dankbar, dass der „Consejo de Educación“ des Departements Boquerón in diesem Bereich bisher eine sehr positive und klare Stellung bezogen hat.

Wir, die wir wieder ein ganzes Jahr mit ganz unterschiedlichen Kindern und Jugendlichen unterwegs gewesen sind, stellen uns am Ende immer wieder die Frage, was wir alles erreicht haben,

und was eventuell auf der Strecke geblieben ist. Wieviel gute Saat haben die Lehrer ausgestreut, die nun so nach und nach in den Kindern und Jugendlichen keimen wird?

Liebe Eltern, diese Erziehungsaufgabe ist auch eine sehr wichtige Aufgabe der Eltern. Nur in enger und positiver Zusammenarbeit kann die Erziehungsarbeit mit den Kindern gelingen.

Nach sechs Jahren steige ich nun als Schulrat und Betriebsleiter des Erziehungs- und Bildungswesens der ACCHK aus. Damit schließt sich in meiner beruflichen Arbeit vorerst eine Tür, die mir lange offenstand. Ich habe fünf Jahre als Lehrer in der Primarschule Schöntal gearbeitet, zwei Jahre davon als Schulleiter. Anschließend machte ich ein 6-jähriges Magisterstudium in Deutschland in den Fächern Deutsch, Spanisch und Pädagogik. Nach der Rückkehr aus Deutschland habe ich acht Jahre als Deutschlehrer am Colegio Neuhof gearbeitet, fünf Jahr davon als Schulleiter. Die Arbeit in diesem Beruf war mein Leben.

Ich bedanke mich in erster Linie bei meinem himmlischen Vater für die vielen Möglichkeiten, die Er mir geschenkt hat, diesen Beruf auszuleben. Ich danke der Verwaltung der ACCHK, dem Schulvorstand, den Schulleitern und Lehrern und dem Schulamtpersonal für die Unterstützung in meiner Arbeit! Ein ganz besonderer Dank gilt aber auch meiner Frau und den Kindern, die mich immer in der Arbeit unterstützt haben!

Ich wünsche meinem Nachfolger Eldon Wiebe Gottes Führung und Beistand in dieser wichtigen Aufgabe!

Allen wünsche ich frohe Weihnachten und ein gesegnetes Jahr 2020!

John Wesley Dueck

Betriebsleiter des Erziehungs- und Bildungswesens der ACCHK



Primarschulen schließen Schuljahr 2019

Allgemein

Jörg Dräger, Vorstandsmitglied der Bertelsmann Stiftung sagt: „Gute Schule ist guter Unterricht. Und der wird durch gute Lehrer gemacht. Ein guter Lehrer baut eine positive professionelle Beziehung zu seinen Schülern auf, hat Vertrauen in ihre Potenziale und stellt hohe Ansprüche an sie. Er fördert die Schüler individuell und kennt sich gut in seinen Fächern aus. Er muss die Fähigkeit haben, immer wieder zu überprüfen, ob die Dinge, die er vermitteln möchte, auch bei den Schülern ankommen. Auch die Fähigkeit, gemeinsam mit den Kollegen an der Weiterentwicklung des Unterrichts zu arbeiten und auf kollegiales Feedback zu hören, zeichnet einen guten Lehrer aus.“

Neun Jahre lang durfte ich Teil der Exekutive sein, die in der ACCHK dafür Sorge trug, dass wir gute Schulen, guten Unter-

richt und gute Lehrer haben. Jetzt verabschiede ich mich von dieser Arbeit als Primarschulleiterin.

In den 11 Primarschulen der ACCHK hatten wir zum Schulbeginn 1105 und am Ende des Jahres 1110 Schüler; die von 87 Lehrern und Lehrerinnen unterrichtet wurden. In der Sonderschule waren es 5 Schüler; die von einer Lehrerin und der Leiterin betreut wurden. Außerdem wurden in der Sonderschule noch weitere 4 Personen aus der Beschützenden Werkstatt mitbetreut. Die Beschützende Werkstatt in Lolita hat mit 6 zu Betreuende angefangen, aber im Laufe des ersten Halbjahres wurde diese Abteilung geschlossen. Hier arbeiteten 4 Personen, die dann im August ihren Vertrag mit uns aufgelöst haben. In der Beschützenden Werkstatt Loma Plata hat man mit 24 Schülern und 7 Betreuer angefangen und im Mai sind 3 weitere Kinder

aus der Beschützenden Werkstatt Lolita dazugekommen. Diese Kinder haben sich schnell und sehr positiv in der Werkstatt wie auch im Heim integriert. Anfangs Jahr hatten sich 87 Kinder in der Tagesstätte „Sol Naciente“ eingeschrieben und wir hatten anfangs November, als das Kindergartenjahr schloss, 89 Kinder. Diese Kinder wurden von 13 Lehrkräften in verschiedenen Gruppen, wie Babygruppe, Spielgruppe und Kindergarten unterrichtet und betreut.

Am 1. Februar begann das Schuljahr für alle Lehrer und Lehrerinnen. Gemeinsam haben wir auf der Eingangskonferenz mit Adrián Rodríguez über Themen wie: „La comunicación relacional“, „La batalla por el alma“, „¿Porque hay tantas contiendas?“ und „¿Cómo tratar con las ofensas?“ nachgedacht. Am 8. Februar haben die Schulen dann ihre Türen geöffnet und mit einer kleinen Feier das Schuljahr begonnen. Am 22. November 2019 war offiziell nach dem Schulkalender der letzte Schultag für die Primarschulen. Die meisten Schüler gingen dann in die erwarteten und wohlverdienten Sommerferien. Einige Schüler dürfen aber noch im Dezember Nachexamen schreiben.

Als Primarschulen der ACCHK haben wir auch im Jahr 2019 vier Hauptziele und zehn Werte festgelegt, an denen wir ganz besonders mit den Schülern arbeiten wollten. Weiter hat jedes Kollegium für seine Schule intern noch weitere Ziele determiniert und verfolgt.

Unsere christlichen Werte: Treue, Ehrlichkeit, Familie, Verantwortung, Pünktlichkeit, Ordnung, Liebe Hilfsbereitschaft, Respekt, Glaube.

Unsere Ziele sind: In unseren Schulen:

1. soll der Glaube gelebt werden,
2. sollen Höflichkeit und Respekt sichtbar werden,
3. sollen die Stärken aller Individuen gefördert werden und
4. soll ein richtiges Deutsch/Spanisch gefördert werden.

Alle Primarschulen von Menno haben, nachdem sie 178 Unterrichtstage mit 6 Stunden pro Tag reingebracht hatten, Lolita und Paratodo hatten 152 Tage mit 7 Stunden pro Tag, ihr Schuljahr mit einem Schulschluss-, Advents- oder Weihnachtsprogramm abgeschlossen. Auch wurde den Schülern im November an 5 Tagen Nachhilfe angeboten, ohne dass an diesen Tagen noch anderer Unterricht stattfand. Somit hatten wir am 29. November 183 Tage Unterricht erteilt, so wie es vom MEC vorgeschrieben wird. Die Lehrer haben aber auch an diesen Tagen die Profilexamen ausgewertet und Verbesserungsvorschläge ausgearbeitet. Bis zum 13. Dezember wurden noch die Auswertungen von diesem Jahr und die Vorbereitungen fürs kommende Jahr gemacht, so wie auch die Nacharbeiten geschrieben. Dann gingen auch die Lehrer in ihre wohlverdienten Ferien.

Schulaktivitäten, die außer Unterricht noch gemacht wurden, sind unter anderem: Schulprogramme mit Gedichten, Tänzen und Liedern, Muttertags-, Vattertags- und Familienabende, Musicals, Schülerfeste, Fuß- und Völkerballturniere, Leichtathletikturniere, Lesewettbewerb in der 6. Klasse, Versteigerung von Handarbeiten, Ausflüge/Studienfahrten, Projekttag und -wochen, Osterfest, Tag des Kindes, Tag des Lehrers, Heimabende oder Heimgeschichte, Mathematikolympiade usw....

Viele Berichte über Aktivitäten aus dem Schulleben wurden im Jahr geschrieben und in Menno informiert veröffentlicht.

Lehrerfortbildungen 2019:

- Eingangskonferenz mit Adrián Rodríguez zu Themen wie: „La comunicación relacional“, „La batalla por el alma“, „¿Por qué hay tantas contiendas?“ und „¿Cómo tratar con las ofensas?“
- Mennonitische Lehrertagung in Volendam mit Benjamín Fernández Bogado zu Themen wie: „El entusiasmo de aprender y enseñar“, „La interdisciplinariedad“, „El Camino“ und „Conocimiento y productividad“.
- ACSI Seminar mit Themen wie: „Mi escuela, mi Hogar“ von Prof. Abog. Alicia Volpe und „El Docente ante los desafíos tecnológicos“ von Lic. Raúl Salazar
- Gemeinschaftsseminar mit dem Redner Werner Franz zum Thema: „Herausforderungen vom Wohlstand“.
- Fortbildung für Schulleiter zum Thema „Mitarbeiterführung“ von Steffen Schulz.

Einige Aufgaben, die zu meinem Arbeitsbereich gehörten sind:

Unterrichtsbesuche, Organisieren von Schulleitersitzungen, Bezirksleitersitzungen und Fortbildungen/Arbeitsgemeinschaften, monatliche Exekutiv- und Schulvorstandssitzungen, Wanderbibliothek, Gespräche mit Eltern und Lehrern, Lehreranstellungen, Koordination der Stoffplanabteilung, Junglehrerbetreuung, usw.

Ich habe meine Arbeit mit ganzem Herzen, mit viel Liebe und Hingabe und mit Verantwortung gemacht. Jetzt gebe ich diese Arbeit an Bastian Sawatzky ab und gehe wieder unterrichten. Ich will ein guter Lehrer sein. „Die Arbeit eines Lehrers gleicht der eines Gärtners, der verschiedene Pflanzen pflegt. Eine Pflanze liebt den strahlenden Sonnenschein, die andere den kühlen Schatten, die eine liebt das Bachufer, die andere die dürre Bergspitze. Die eine gedeiht am besten auf sandigem Boden, die andere im fetten Lehm. Jede muss die ihrer Art angemessene Pflege haben, andernfalls bleibt ihre Vollendung unbefriedigend.“

Danksagungen

Einen ganz besonderen Dank an alle Schülerfahrer, Bezirksleiter, an die Schulleiter und Lehrer, an alle Eltern und Schüler, an den Generellen Schulleiter der Sekundarschule, an den Schulrat, die Mitarbeiter im Schulamt und an den Schulvorstand. Eine positive und gute Zusammenarbeit konnte stattfinden, weil sich immer wieder alle eingebracht haben. Einen ganz besonderen Dank unserem himmlischen Vater, der mich immer beschützt und geführt hat.

Allen wünsche ich eine gesegnete Adventszeit, gesegnete Weihnachtstage und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Wir dürfen das Fest der Lichter und der Liebe wieder neu erleben und feiern. Jesus ist das wunderbare Geschenk zu Weihnachten und er befreit von der Hektik der Feiertage.

Veronika de Villalba
Primarschulleiterin der ACCHK



CSLP schließt Unterrichtsjahr 2019

Das Colegio Secundario Loma Plata (CSLP) hatte auch in diesem Jahr keinen vollzeitigen Direktor. Die Generelle Sekundarschulleitung (GSL) war auch in diesem Jahr an der Schulleitung des Colegio Loma Plata gebunden. D. h., der Schulleiter des CLP war auch gleichzeitig hauptverantwortlich für den gesamten Sekundarschulbereich der ACCHK, dazu gehört auch die Musikschule und der Gesundheitspark.

Das CSLP hat fünf Sekundarschulen und jede Sekundarschule hat einen lokalen Leiter. Diese Leiter, unter Anleitung vom GSL, haben monatliche Sitzungen geführt. Außerdem arbeiten alle Sekundarschullehrer in den sogenannten Fachgruppen, wozu sich jeder Lehrer am Anfang des Jahres einmal einschreiben muss und die Sitzungen werden jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat geführt. Es ist wichtig, dass wir uns Ziele setzen und auch, dass wir im Schulalltag versuchen, diese zu erreichen. Ich will drei Hauptziele im Erziehungsbereich der Sekundarschule der ACCHK nennen:

- Wir streben in der Schule eine Lernatmosphäre an, die den Lernprozess begünstigt, um den Unterricht und die Lernleistungen zu verbessern.
- Wir fördern die Entwicklung einer eigenständigen und gesunden Persönlichkeit, die sich selbst und andere achtet und respektiert.
- Einen Lebensstil zeigen, der christliche Prinzipien und Handlungen verbindet.

Zu erwähnen ist auch, dass uns klar ist, dass wir diese Ziele schwierig innerhalb kurzer Zeit messen können.

Zum Schulleben:

Das Schuljahr 2019 des CSLP begann mit den schulischen Aktivitäten am 1. Februar mit internen Lehrersitzungen, Nachexamen der Schüler; usw. Am 1. Februar nahmen die Lehrer der Primaria und Sekundaria im Centro Cultural Chortitzer in Loma Plata an einem pädagogischen Seminar teil. Inhaltlich konzentrierte sich diese Tagung auf zwischenmenschliche Kommunikation des Lehrers in der Erziehung der Kinder; ganz besonders auch aus der christlichen Perspektive betrachtet. Redner waren Adrian Rodriguez und seine Frau von „Principios de vida“. Außerdem haben die Kollegen sich intensiv mit den letzten Vorbereitungen des Jahres beschäftigt.

Der Unterricht am CSLP begann am Freitag, den 8. Februar, mit einer Anzahl von insgesamt 604 Schülern; davon sind 100 im CN, 80 im CEL, 49 im CPT, 37 in der EBCL und 338 im CLP. Diese Schüler wurden von 58 vollzeitigen und 8 teilzeitigen Lehrern unterrichtet, insgesamt 66 Lehrer. Alle fünf Sekundarschulen begannen das Unterrichtsjahr mit einem Schulgottesdienst.

Einige Aktivitäten, die sehr oft parallel mit dem Unterricht laufen, wo sich Schüler des CSLP beteiligt haben:

- a) **Sportturniere:** U-15 Volleyballturnier, CFP, Volleyball und Leichtathletik auf nationaler Ebene (JEEN), JUDeDes, usw. Zu erwähnen ist hier, dass die U-14 Mädchenmannschaft in Volleyball des CLP nationaler Sieger wurde und im Dezem-

ber bei den „Juegos Sudamericanos Escolares Asunción 2019“ das Land Paraguay vertreten hat. Außerdem hatten sich vier weitere Schüler des CLP im Leichtathletikbereich zu diesem Wettbewerb qualifiziert.

- b) **Mathematikolympiade:** Das CSLP beteiligte sich auch in diesem Jahr in allen Stufen an der regionalen und nationalen Mathematikolympiade.
- c) **Referat, Jugend debattiert:** Die Lehrer der Fachgruppe Deutsch organisierten einen Referat-Wettbewerb mit den Schülern des 1. Kurs im CLP. Die Gewinnerin von Jugend debattiert (dieser Wettbewerb auf nationaler Ebene fand im CLP statt), kommt aus dem CLP und der Schüler, der den 2. Platz erreichte, kommt aus dem Colegio Concordia; beide flogen in Begleitung einer Deutschlehrerin des Colegio Alemán Concordia nach Bogotá, Kolumbien, um am internationalen Debattewettbewerb mitzumachen.
- d) **Sprachdiplome in Deutsch:** Auch in diesem Jahr nahmen unsere Schüler an den DSD – Prüfungen Stufe I und Stufe II teil. Die Schüler der 9. Klassen und die des 2. Kurses wurden für diese Prüfungen im Deutschunterricht vorbereitet.
- e) **Vorträge für Schüler:** In den Sekundarschulen wurden verschiedene Vorträge zu bestimmten Themen organisiert, z. B. zu den Themen: Sexualerziehung, Familie, Drogenmissbrauch, soziale Plattformen, Gebrauch von Handys, usw.
- f) **Tercero Treffen:** Das sogenannte Tercerotreffen, wozu die Schüler des 3. Kurs des CFP, Colegio Filadelfia, Colegio Neuland, Colegio Neuhoof und Colegio Lolita eingeladen waren, fand in diesem Jahr im Colegio Loma Plata statt.
- g) **Projektwoche:** In diesem Jahr haben wir nur begrenzt eine Projektwoche organisiert, da in der Woche die interkoloniale Lehrertagung in Volendam stattfand. Diese fand in der Woche vor den Winterferien statt.
- h) **Schüleraustausch Deutschland:** Ende Jahr reiste eine Schülergruppe von 22 Schülern vom CLP für einen dreiwöchigen Besuch nach Detmold, Gummersbach und Minden, Deutschland. Diese werden von zwei Lehrern begleitet: Willi Falk und Rolando Reimer. Weitere 9 Schüler vom CN machen am Schüleraustauschprogramm nach Neureut Gymnasium (Baden Württemberg), Dietrich Bonhoeffer Gymnasium (Hessen), Heinrich-Mann Gymnasium und Norbert Gymnasium (Nordrhein-Westfalen) mit. Diese werden von Lehrerin Stefanie Hiebert begleitet.
- i) **Schülerausflüge bzw. Studienfahrten:** Alle Schüler des CSLP hatten in diesem Jahr wieder die Möglichkeit an einem Ausflug oder an einer Studienfahrt (9. Klasse und 2. Kurs) teilzunehmen.
- j) **Schulgottesdienste:** Jede Sekundarschule hat in irgendeiner Lokalgemeinde mindestens ein oder mehr Schulgottesdienste veranstaltet.
- k) **Musical und Theater:** Das CLP präsentierte in diesem Jahr das Musical: „Josua“, wo nicht nur Schüler und Lehrer beteiligt waren, sondern alle interessierten Personen mitmachen durften. Die Schüler des CN übten das Musical „Jona“ ein, welches in der Kirche von Buena Vista und im CCC aufgeführt wurde. Eine Schülergruppe der EEB des CLP führte

das Theater: „Heulalia und das große Lachen“ von Regine Feldhusen-Klutmann mit den Schülern der 8. Klasse und „Geld im Strumpfe“ von Paul Schurek mit den Schülern der Mittelstufe auf. Diese Gruppe fuhr im Juli mit diesem Theaterstück nach Entre Rios, Brasilien. Im CPT wurde das Theaterstück: „Alles kommt anders“, eine Komödie von Christina Dokter, eingeübt und vorgestellt. Das CEL hat das Theaterstück: „Eine verhängnisvolle Freundschaft“ eingeübt und vorgetragen.

- I) Orchester:** Das CSLP in Zusammenarbeit mit dem Conservatorio de Música hat insgesamt vier Orchester: Schulorchester CLP, Orchester Campo León, Orchester Südmenno und Blaskapelle Loma Plata. Diese Orchester treten immer wieder auf den verschiedenen Programmen auf: Das Orchester des CLP hat in diesem Jahr z. B. eine Reise zum Colegio Japones, Asunción, gemacht, wo sie zusammen mit dem Orchester dieser und anderer Schulen ein kulturelles Programm vorbereiteten und vortrugen. Außerdem spielte das Schulorchester des CLP auf verschiedenen wichtigen Programmen wie Festiagro, Lehrerfortbildung von ACSI, Sportfest des CLP, Abschlussfeier, usw.

Verschiedenes:

- **Psychologieabteilung:** In dieser Abteilung arbeiten fünf ausgebildete Psychologen, die den Schülern bzw. Lehrern in den verschiedenen Bereichen zur Verfügung standen. Durch ihre Arbeit kann besonders den Schülern, die Lernschwierigkeiten haben, geholfen werden.
- **Die BPLK – Stelle am CLP** wurde auch 2019 nicht von einer Lehrkraft aus Deutschland besetzt. Alle Deutschstunden konnten von lokalen Lehrern abgedeckt werden.
- **Winterferien:** Auch in diesem Jahr waren die Winterferien drei Wochen. Dieses wird allgemein als positiv bewertet und man sollte es unbedingt weiter beibehalten.
- **PROTEGE; Cuidemos Juntos:** In diesem Jahr haben wir schon mit den neuen Richtlinien von „Cuidemos Juntos“ gearbeitet. Es ist ersichtlich, dass wir gemeinsam einen Weg finden müssen, wie wir allen Beteiligten der Schulfamilie unter Schutz nehmen können. Wichtig für uns ist die Einhaltung christlicher Werte, die wir im Alltag in unseren Schulen ausleben wollen.

Fortbildungen für Lehrer: Neben den Fachgruppensitzungen und Eingangs – und Abschlusskonferenz führten wir auch andere Fortbildungen durch wie z. B. durch ACSI kamen Redner wie Mgr. Alicia Volpe und Lic. Raúl Salazar und sprachen über Themen wie „Mi escuela, mi hogar“ und „El Docente ante los desafíos tecnológicos“. Das Gemeinschaftsseminar thematisierte „Die Herausforderungen vom Wohlstand“ von Dr. Werner Franz. Im Dezember gibt es ein Seminar mit Abog. Walter Olmedo zum Thema: „Protocolo y etiqueta“. Im Juli beteiligten wir uns an der interkolonialen Lehrertagung in Volendam, wo Dr. Benjamin Fernandez Bogado über die paraguayische Schulsituation sprach. Am 31. Juli beteiligten sich unsere Lehrer an einer Fortbildung im CCC über Themen wie „Liderazgo“, „Suicidio Juvenil“, „Abuso sexual“, „Manejo de conflictos“ u.a., die von der Stiftung Funda Joven durchgeführt wurde. Auch beteiligten sich zwei unserer Lehrer im November und Dezember am dreiwöchigen Hospitationsprogramm in Deutschland:

John Thiessen (CLP und CN) und Christian Friesen (CPT).

Schulleiter: Am Donnerstag, den 26. September, beteiligten sich alle Schulleiter von Chortitzer am Tagesseminar mit Steffen Schulz aus Deutschland zum Thema: „Mitarbeiterführung“. Dieses Seminar fand im CCC statt.

Infrastruktur und Unterrichtsmaterial: In diesem Jahr konnte die Infrastruktur des CSLP auf manchen Stellen verbessert bzw. unterhalten werden, wie z.B. Erweiterungsbauten im CEL. Hinzu kommt noch die Anschaffung neuer Bücher, Zeitschriften, Textbücher, Landkarten, Labor – Kunst und Kochmaterial, usw.

„Parque de la salud“: Der Gesundheitspark wurde auch in diesem Jahr verwaltungsmäßig im Sekundariabereich eingeordnet. Zu erwähnen ist, dass der Ex – Jugendhof von der ACCHK gekauft und am „Parque de la salud“ angegliedert wurde. Diesen Platz darf man mieten, um Fuß- und Volleyball zu spielen, Familienfeste zu feiern, usw.

„Conservatorio de Música del Colegio Secundario Loma Plata“: Die Musikschule begann am 11. Februar mit dem Unterricht und schloss das Unterrichtsjahr am 22. November. Der Musikunterricht wurde in Lolita, Paratodo, Campo León und Loma Plata von 30 Musiklehrern gegeben. Es wurde Musikunterricht im Bereich Theorie, Klavier, Harfe, Gitarre, Stimmbildung, Blockflöte, Akkordeon und auf Sinfonieorchesterinstrumentalbereich, Streicher, Holzblasinstrumente und Blechblasinstrumente angeboten. Insgesamt beteiligten sich 423 Schüler an einem wöchentlichen Unterricht. Von diesen Schülern haben viele die sogenannten MEC-Examen absolviert, die zweimal im Jahr durchgeführt wurden.

Perspektive:

Personalwechsel: Folgende Lehrer haben sich aus dem Sekundariabereich für 2020 abgemeldet: Claudio Ruiz Díaz (CLP), Jessica Bergen de Dominguez (CLP und CN), Yuri Harder (CLP und CN: Lehrerin Yuri Harder wird 2020 als Psychologin im Schulamt arbeiten.), Walter Thiessen (CLP: Lehrer Walter Thiessen hat im 2. Halbjahr Lehrer Herminio Torres ersetzt.), Ivo Penner (CPT), Christa Penner (CPT).

Genereller Sekundarschulleiter der ACCHK: Ich beende nach sechs Jahren meine Arbeit als Genereller Sekundarschulleiter. Ich wünsche Rolando Reimer Weisheit und Gottes Beistand, wenn er diese Arbeit anfangs 2020 übernimmt.

Wir freuen uns, dass wir alle Stellen mit guten Fachlehrern und qualifiziertem Personal besetzen konnten.

Erweiterungsbauten: In den nächsten Jahren müssen wir wahrscheinlich im CEL einige Erweiterungsbauten durchführen, um auch einen I. Kurs der Mittelstufe zu eröffnen. Dieses gründet auf die Menge an Grundschüler, die in der Primaria Lolita eingeschult werden. Im CN muss das Lehrerzimmer vergrößert werden.

Schüleranzahl des CSLP: Voraussichtlich wird die Schüleranzahl für 2020 leicht ansteigen.

Ich bedanke mich bei allen Mitarbeitern der Sekundarschule wie Lehrer, Sekundarschulleitern, bei den Mitgliedern der Exekutive und des Schulvorstandes für die gute Zusammenarbeit. Ganz besonders für das Vertrauen in meiner Person als Genereller Sekundarschulleiter:

Eldon Wiebe Toews

Genereller Sekundarschulleiter der ACCHK ■



Colegio Lolita



Colegio Neuhof

**Colegio Loma Plata****3. Kurs A CLP**

Arriola Paéz, Jorge Matías
 Doerksen Neufeld, Corinna Melissa
 Funk Harder, Julia Loreen
 Funk Klassen, Gianna Mabel
 Funk Krahn, Ellen Anja
 Harder Hiebert, Tiana Natalia
 Harder Neufeld, Rene
 Hiebert Krahn, Ilona Tabea
 Hiebert Wiebe, Jovan Fabrizio
 Klassen Wiebe, Yoleika Nelida
 Reimer Wiebe, Alejandro Ronald
 Ruíz Díaz Friesen, Tirza Martina
 Schroeder, Ryan Alexander
 Thiessen Ginter, Liane Manuela
 Toews Krahn, Nadine Loreen
 Toews Penner, Edinéia Isabel
 Wiens Sawatzky, Reson Barrichello

3. Kurs B CLP

Bartel Reimer, Patricia Chantal
 Dueck Sawatzky, Julian Rafael
 Fehr, Matthew Daniel
 Florentín Saavedra, Alex Mauricio
 Funk Harder, Cynthia Ines
 Hildebrand Kehler, Tatiana Felicia
 Kaethler Thiessen, Elissa
 Kauenhowen Toews, Estella Abigail
 Klassen Wiebe, Daniel Obed
 Pradeichuk Busch, Melani Ibonne
 Sawatzky Kehler, Carlos Manuel
 Toews Sawatzky, Joel Lysander
 Unrau Dyck, Benjamin

Colegio Neuhof

Dueck Wiebe, Nadja Beatriz
 Froese Sawatzky, Daniel
 Harder Penner, Kevin Lysander
 Hiebert Siemens, Gabriel Alexander
 Martens Hildebrandt, Peter
 Sawatzky Funk, Trevor
 Schroeder Dueck, Diego Oliver
 Wiebe Giesbrecht, Sasha Marielle

Colegio Lolita

Dueck Giesbrecht, Denley Junias
 Dueck Sanchez, Magali
 Esau Kehler, Sibylle Solange
 Froese Wiebe, Dorian
 Giesbrecht Penner, Conny
 Harder Froese, Josia Romeo
 Kehler Wiebe, Leticia Emily
 Kehler Wiens, Birky Rodger
 Klassen Giesbrecht, Katja
 Neufeld Hiebert, Gabriel
 Neufeld Hiebert, Michael
 Neufeld Wiebe, Jannette
 Penner, Justin Gerard
 Sawatzky Dueck, Caren
 Wiebe Dueck, Lysander

Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken
 über euch habe, spricht der HERR:

**Gedanken des Friedens und nicht des Leides,
 dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung!**

Jeremia 29, 11

Jugend debattiert

Im Jahr 2001 wurde Jugend debattiert zum ersten Mal in Frankfurt am Main in Deutschland durchgeführt. In Buenos Aires fand im Jahr 2012 der erste Wettbewerb dieser Art in Südamerika statt. Damals nahmen je zwei Schüler aus den DSD-Schulen aus Brasilien, Paraguay, Argentinien und Chile daran teil.

In diesem Jahr fand der nationale Wettbewerb vom 14. bis zum 15. Juni am Colegio Loma Plata statt. Insgesamt beteiligten sich elf Schüler aus der Mittelstufe an dem Wettbewerb. Aus dem Colegio Loma Plata beteiligten sich Benjamin Unrau und Ellen Funk, aus dem Colegio Neuhoof Axel Harder und Bianca Krahn, aus dem Colegio Lolita Justin Penner und Gabriel Neufeld und aus dem Colegio Paratodo Cora Leane Wiebe und Marco Andre Klassen. Weiter nahmen je zwei Schüler aus dem Colegio Alemán Concordia und dem Colegio Filadelfia daran teil. Am Freitag wurde in zwei Runden debattiert: vormittags und nachmittags. Jeder Teilnehmer saß dazu einmal auf der Pro- und einmal auf der Contra-Seite. Es gab vier mögliche Themen für die Debatten, auf die die Teilnehmer sich zuhause vorbereitet haben. Die jeweilige Streitfrage für die Debatte wurde ihnen aber erst eine Stunde vor Anfang der Debatte mitgeteilt. Daraufhin hatten sie etwas Zeit, letzte Informationen zu suchen und die Argumente nochmal zu besprechen, da sie keine Notizen mit in die Debatten nehmen durften. Am Samstagvormittag fanden dann die beiden Debatten fürs Halbfinale statt. Aus jeder dieser Debatten kamen die zwei besten Debattanten ins Finale. Das Finale wurde dann am Samstagnachmittag durchgeführt. Ellen Funk (CLP) erreichte



den 1. Platz, Yannick Dueck (CAC) den 2. Platz, Marco Klassen (CP) den 3. Platz und Benjamin Unrau (CLP) den 4. Platz. Die Sieger des nationalen Wettbewerbs haben Paraguay dann vom 5. bis zum 8. November in Bogotá, Kolumbien, beim internationalen Wettbewerb Jugend debattiert in Südamerika vertreten. Der Wettbewerb auf Südamerikaebene fand in diesem Jahr zum vierten Mal statt. Insgesamt haben 16 Schüler aus ganz Südamerika daran teilgenommen, und zwar je zwei Schüler aus Brasilien, Bolivien, Peru, Kolumbien, Costa Rica, Chile, Argentinien und Paraguay. Begleitet wurden die Teilnehmer von einem Deutschlehrer und dem Fachschaftsberater aus dem jeweiligen Land, welche dann beim Wettbewerb auch als Juroren mitgewirkt haben. Aus Paraguay haben Marisa Loewen



aus dem Colegio Alemán Concordia und Herr Christian Kölbl, deutscher Fachschaftsberater für Paraguay, die Schüler begleitet. Die viertägige Veranstaltung begann nach einem insgesamt circa 7-stündigen Flug mit Zwischenlandung in Peru am Dienstagabend, den 5. November; mit einem Abendessen beim Hotel, wo die Begleitlehrer untergebracht waren. Dort haben wir uns als Teilnehmer mit den Gastfamilien bekannt gemacht, wo wir während dieser Tage übernachtet haben. Am Mittwochmorgen sind wir mit dem Bus zusammen mit unseren Gastgeschwistern zum Colegio Andino gefahren, die Schule, die den Wettbewerb in Bogotá organisierte. Vormittags gab es nach einer Kennenlernrunde Workshops und Zeit für die letzte Vorbereitung auf die erste Debatte. Am Mittwochnachmittag fanden dann die beiden Qualifikationsrunden statt und danach gab es für alle ein Barbecue bei der Schule. Nach diesen Runden schied die Hälfte der Teilnehmer aus und die acht, die es in die nächste Runde geschafft haben, haben dann am Donnerstagvormittag im Halbfinale debattiert. An diesem Nachmittag gab es für die Teilnehmer, Gastgeschwister und Begleitlehrer eine Stadtrundfahrt zum Berg Monserrate mit sogenannten Chivas. Diese offenen und buntbemalten Busse gelten als Symbol der kolumbianischen Kultur und eignen sich somit bestens für eine Besichtigungstour. Anschließend gab es für alle einen Empfang in der Residenz des deutschen Botschafters in Kolumbien.

Die besten vier Debattanten, die es dann ins Finale geschafft haben, haben dann am Freitagvormittag im Finale debattiert. Anschließend gab es ein Musikprogramm von Schülern des Colegio Andino und nach der Preisverleihung gab es noch ein letztes gemeinsames Mittagessen. Der erste Platz auf internationaler Ebene ging an eine Teilnehmerin aus Chile und Yannick Dueck hat für Paraguay den zweiten Platz erkämpft.

Das Colegio Andino ist eine deutsche Auslandsschule, in dem alle Fächer in Deutsch unterrichtet werden, weshalb die Schüler ein sehr hohes Niveau in Deutsch als Fremdsprache haben. Die Noten gehen von 1 bis 15, wobei man ab einer 5 bestanden hat. Die Schüler müssen dafür nur 55% erreicht haben und nicht 60%, wie bei uns.

Bogotá hat mit über acht Millionen Einwohnern mehr Einwohner als ganz Paraguay zusammen. Im Vergleich zu der Größe der Stadt gab es jedoch kaum Müll in Bogotá. Die Stadt ist sehr

grün und hat viele Parks und Rasenflächen, was wohl hauptsächlich daher kommt, dass es in Bogotá normalerweise ein paar Mal wöchentlich regnet. Die Kolumbianer unterscheiden hauptsächlich zwischen Sommer und Winter; wenn überhaupt, denn in Kolumbien herrscht das ganze Jahr hindurch ein überwiegend tropisches Klima. Bekannt ist Kolumbien nicht nur für den Anbau seines sehr guten Kaffees, sondern auch für die Blumenproduktion im ganzen Land. So haben wir zum Beispiel bei der Landung in Bogotá viele große Gewächshäuser mit Blumen gesehen und überall in der Stadt wurden Rosen von sehr guter Qualität zu günstigen Preisen angeboten. Die Menschen in Kolumbien sind sehr gastfreundlich und hilfsbereit, was es uns leicht gemacht hat, uns dort wohlzufühlen. Das Essen ist ähnlich wie in Paraguay – auch Empanadas sind dort sehr bekannt – und doch gibt es neben den Arepas viele typisch kolumbianischen Gerichte, die neu für uns waren.

Mir persönlich hat diese Reise nach Kolumbien unglaublich viel gebracht und ich bin sehr dankbar, dass ich die Gelegenheit dazu hatte. Obwohl der Hauptgrund für die Reise der Wettbewerb Jugend debattiert war, habe ich für mich persönlich diesmal nicht das meiste an Erfahrung von den Debatten an sich, sondern vom Kontakt mit den Leuten und den anderen Kulturen mitgenommen. Eine solche Erfahrung hilft auch, um unsere Gesellschaft einmal aus der Distanz zu betrachten, neu zu prüfen und zu hinterfragen, was man in Zukunft vielleicht anders machen könnte, aber auch die Vorteile und Möglichkeiten, die wir hier haben, neu schätzen zu lernen. Die Möglichkeit, eine solche Reise zu machen, wird nicht nur durch die guten Beziehungen unseres Landes zu Ländern wie Deutschland ermöglicht, sondern auch ganz besonders durch die aktive Teilnahme unserer Schule an Aktivitäten und Projekten in den verschiedensten Bereichen. Meistens sieht man als Schüler nur die zusätzliche Mühe, die dieses bedeutet, aber es ist vielmehr eine Chance. Wenn wir dieses einmal als Chance sehen, um Erfahrungen zu sammeln, Kontakte zu knüpfen und dadurch zu wachsen und nicht, um unsere Schule hervorzuheben oder sich selbst zu beweisen, dann können wir nicht mehr verlieren, sondern nur dazugewinnen.

Ellen Funk

(Teilnehmerin des CLP am Wettbewerb) ■

Hospitationsbesuch am Armin-Knapp Gymnasium in Kitzingen

Im Rahmen des Hospitationsprogramms vom Pädagogischen Austauschdienst hatte ich in diesem Jahr die Möglichkeit, drei Wochen lang in den Unterrichtsalltag des Armin-Knapp Gymnasiums (AKG) einzutauchen. Dieses befindet sich in der Stadt Kitzingen, einer fränkischen Winzergegend (Weinanbau) nahe bei Würzburg. Der Unterricht begann pünktlich um 8.00 Uhr und endete meistens um 15.00 Uhr; wobei viele der Schüler, die mit Schulbussen kamen, schon vorher gingen, da nach 13.00 Uhr die Wahlfächer geboten wurden, an die nicht alle teilnahmen. In der ersten Woche haben wir, meine Betreuerin und ich, uns gemeinsam einen Stundenplan aufgestellt, wobei wir die Besuche auf die Fächer Kunst, Spanisch, Natur und Technik,

Sport und Informatik konzentrierten. Im Laufe derselben kam ich mit immer mehr Kollegen in Kontakt, die mich dann in ihren Unterricht einluden. So verliefen die letzten beiden Wochen dann schon persönlicher; wobei ich mich insbesondere auch in Spanisch, Natur und Technik, Robotik und Informatik mehr einbringen konnte. So hatte ich auch in 10 Klassen die Möglichkeit, unser Land zu präsentieren und ihre Fragen hierzu zu beantworten. Dies war jeweils von Montag bis Freitag um 12.00 Uhr.

Das AKG hat ca. 1200 Schüler. Die Neuzugänger, 5. Klasse, sind die einzigen, die den größten Teil des Unterrichts in ihrem Klassenzimmer erhalten. Die anderen Klassen müssen



zu ihrem Unterricht in Fachräume gehen. Der Unterricht, den ich gesehen habe, war sehr gut. In den meisten Fällen konnten die Schüler begeistert werden. Besonders in den Stunden von Natur und Technik hatten die Schüler viele Möglichkeiten praktisch zu arbeiten, da die Ausstattung auch passend war und dass sie alle gleichzeitig und recht selbstständig mit einem Partner arbeiten konnten. So haben die Schüler der 5. Klasse in dieser Zeit den Umgang mit Bunsenbrenner, Schmelzverfah-

ren, aber auch Mikroskopen geübt. Durch das Vorhandensein von Dokumentenkameras, die schon in den meisten Klassen platziert waren, konnte man sehr schnell die Arbeitsergebnisse der Schüler in den Unterricht miteinbinden, diese gemeinsam besprechen und eventuelle Veränderungsvorschläge in der Klasse ansprechen. Dieses fördert das Mitdenken der Schüler, gibt aber auch gleich eine Bestätigung und ist motivierend für die Schüler. Auch wurden in verschiedenen Fächern Bild- und Tonmedien vom VWU eingesetzt, die nicht mehr gekauft wurden, sondern online von ihrer Plattform für je 1 Woche heruntergeladen werden. Der Vorteil von diesem System ist, dass auch Arbeitsblätter und andere Texte zu den jeweiligen Materialien zur Verfügung stehen. Besonders beeindruckt hat mich auch das Techniklabor, in dem die Schüler klassenübergreifend arbeiteten. So konnten die Kleinen von den Großen lernen. Hier hatten sie unter anderem die Möglichkeit, den Umgang mit moderneren Geräten wie 3D Scanner, 3D Drucker, CNC Fräsen, Vakuumschleudern, CO2 Laserschneidegerät, elektronischem 3D Mikroskop, u.a.m. zu erlernen. Außerdem wurde hier auch mit Zink- und Aluminiumguss experimentiert. Die Atmosphäre im Kollegium war sehr freundschaftlich und offen. Auch hatte ich Gelegenheit mit Kollegen an eine Offene Ganztagschule (OGS) und einer Volkshochschule mitzugehen. An den Abenden hatte ich immer wieder die Möglichkeit, mich mit Kollegen zu treffen und zu genießen. Am letzten Freitag sind wir als 3 Kollegen und 4 Eltern mit 60 Schülern zum Stadttheater nach Nürnberg gefahren, wo wir eine Oper besuchten. Dies war sowohl für die meisten der Schüler, aber auch für mich ein einmaliges Erlebnis. An den Wochenenden war ich dann auf mich gestellt. Es war sehr gut, da ich einen Besuch bei der Leonardo da Vinci-Ausstellung im Mathematikum in Gießen mit dem Besuch eines Freundes aus dem Chaco verbinden konnte, einige Bekannte und Freunde besuchen und durch das Nutzen der Fahrgelegenheit BlaBla Car neue Freundschaften knüpfen konnte.

Es war insgesamt eine sehr lehrreiche Erfahrung, die ich jedem Lehrer empfehlen kann.

Christian Friesen, Paratodo

Aktualisierungskurs im Bereich Radiologie

Am 30. November fand in Sao Paulo ein Aktualisierungskurs' im Bereich der Radiologie statt. Zu diesem Kurs, der in dem Universitätskrankenhaus am Ort stattfand, wurde ich einerseits als Zuhörer und zum anderen als Redner eingeladen.

Diese Universitätsstadt, die zusammengesetzt ist von elf großen Universitäten, zählt beinahe 1 Million Einwohner. Sie ist eine der größten, wichtigsten und kompetentesten Universitäten im Bereich Bildung und Forschung Lateinamerikas.

Es war eine interessante Erfahrung, diese erfahrenen Referenten anzuhören, was es so an Neuem in Strahlenschutz und verbesserter Technologie im Bereich der Tomographie gibt, immer mit dem Ziel mit weniger Strahlenbelastung zu einer

sicheren Diagnose zu gelangen. In diesem Bereich wird auch an dem Universitätskrankenhaus Forschungsarbeit betrieben. Weiter ging es um spezielle Röntgenmethoden bei schwerverletzten Patienten, immer mit dem Ziel, dem Schwerverletzten nicht noch mehr Schäden zuzufügen als schon da sind. Dafür sind gute Kenntnisse, Übung und Modernisierung der Röntgenapparate erforderlich. Andere Themen waren, wie der Röntgen-Assistent sich selber schützen kann und wie darauf zu achten ist, dass die Röntgengeräte so bedient werden, dass die Funktionalität derselben eine längere Lebensdauer hat. Durch diese Optimierungen sollen Kosten der Institution reduziert und unnötige Wiederholungen von Aufnahmen für



den Patienten vermieden werden.

Als Mitarbeiter der Röntgenabteilung des Hospital Loma Plata wurde ich eingeladen, dort über das Thema "Optimierung der allgemeinen Röntgendiagnostik und HantaVirus" zu sprechen.

Ein weiteres Thema war "Wo kommen die Mennoniten her; ihre Wanderwege, das Leben hier in Paraguay und unser Gesundheitssystem, unser Krankenhaus, unsere Röntgenabteilung". Nach den Erfahrungen durch die Besuche vieler Krankenhäuser im Großraum Sao Paulo sind wir hier in der Kolonie Menno, denke ich, sehr gut abgedeckt mit den uns zur Verfügung stehenden Einrichtungen und die Zukunftsprojekte im Bereich der Röntgendiagnostik zielen dahin, die Bandbreite der Bilddiagnostik weiter zu optimieren und zu erweitern, um unseren Patienten einen guten und effizienten Service zu bieten.

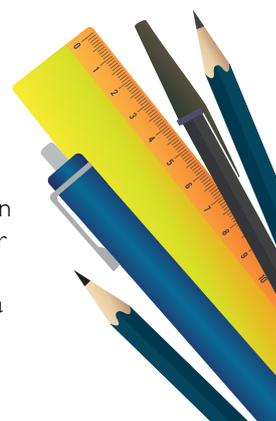
Wilfried Unrau ■



PRIMARIA

In diesem Jahr haben die 11 Primarschulen der ACCHK in den Ausgaben von *MENNO informiert* einen Bericht aus ihrer Schule gebracht oder über ein Thema geschrieben, welches für diese Schule gerade wichtig war. In dieser letzten Ausgabe schreibt das Kollegium vom Schulbezirk Lolita über **Emotionale Intelligenz**.

Veronika Villalba, Primarschulleiterin



Emotionale Intelligenz

Emotionale Intelligenz bei Kindern ist für die Entwicklung entscheidend. Schließlich wollen wir Eltern, dass aus den Kleinen mitfühlende Erwachsene werden und dass sie Probleme erkennen und selbständig lösen können. Emotionale Intelligenz ist die Begabung, wie wir mit uns selbst und anderen umgehen. Dazu gehören Mitgefühl, Kommunikationsfähigkeit und Höflichkeit. Einige Eltern neigen dazu, Gefühle beiseitezuschieben, andere geben den Gefühlen zu viel Macht. Stattdessen sollten wir Gefühle als Information betrachten. Also statt mit Geschrei auf den Wutanfall des Kindes zu reagieren, lieber einmal kurz innehalten und sich fragen: Warum reagiert mein Kind jetzt so und was bewirkt das bei mir? Das hilft uns, über unsere Gefühle zu sprechen und damit umzugehen.

Ein Tipp ist, konkrete Fragen zum Tag zu stellen. Außerdem kann man sich beim gemeinsamen Essen über den Gefühlsstatus austauschen.

„Bist du wütend, traurig, enttäuscht?“ Diese Fragen sind wichtig, damit Kinder lernen, ihre Gefühle zu erkennen und sie auch zu benennen.

Negative Gefühle wie Wut, Ärger, Frustration, Enttäuschung aushalten können, dazu gehört eine ganze Menge. Auch hier ist der wichtigste Tipp für Eltern: Verständnis zeigen. Ein Kind für negative Emotionen zu kritisieren oder gar zu bestrafen hat nur gegenteilige Auswirkungen. Allerdings heißt das nicht, dass wir Eltern jedes Verhalten akzeptieren müssen: „Ich verstehe, dass du dich ärgerst, aber schubsen geht nicht.“ Besser ist es zusammen mit dem Kind zu überlegen, was es in der Situation tun könnte.

Grundsätzlich sollten wir als Eltern die Botschaft vermitteln, dass jedes Gefühl in Ordnung ist, nicht aber jedes Verhalten rechtfertigt. Trotzdem sollten wir dabei auf das Alter des Kindes achten und nicht zu viel erwarten.

Ganz wichtig für die emotionale Entwicklung unserer Kinder ist, dass sie lernen mit Misserfolgen umzugehen. Es aushalten zu können, dass ein anderes Kind in Sport bessere Leistungen erzielt, ein Bild perfekter malen kann oder dass die eigene Mannschaft beim Fußball verliert, ist entscheidend für spätere Jahre. Wenn ein Kind nicht die Leistung erbringt, die es von sich selbst erwartet, ist es natürlich traurig und enttäuscht. Was es jetzt braucht ist Trost und Zuspruch. „Du hast viel länger an dem Bild gearbeitet und hast dir wirklich Mühe gegeben. Das kann man deutlich sehen.“ oder „Du hast das Tor verfehlt, aber nur knapp. Lass uns üben, damit du beim nächsten Mal besser triffst“ – das sind Botschaften, die Kindern in dieser Situation helfen.

Gehört und verstanden werden ist für Kinder jeden Alters wichtig. Auch wenn wir vielleicht den Wunsch, den es an uns heranträgt nicht sofort erfüllen können (oder wollen), sollten wir klar machen, dass wir zugehört haben. Wenn wir zuhören, zeigen wir unserem Kind Respekt. Das wiederum lehrt die Kinder Respekt. Was außerdem positive Auswirkungen auf

die Stimmung in der Familie hat ist, sich gegenseitig darauf zu verständigen, dass Klagen und Meckern ein No-Go sind. Situationen mit Humor zu nehmen und auf Meckern zu verzichten, wirkt sich sehr schnell auf die Zufriedenheit der Familie aus. Kinder brauchen Zeit für freies Spielen. Kinder brauchen keine von Erwachsenen angeleiteten Spiele oder Aktivitäten. Sind sie in der Gruppe, fallen ihnen die kreativsten Dinge ein: Hütten bauen, Detektiv spielen oder „verschollen auf einer einsamen Insel“... Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. Je mehr Kinder die Möglichkeit haben solche Erfahrungen zu machen, desto mehr profitiert davon die Entwicklung ihrer emotionalen Intelligenz.

Entnommen aus:
<https://www.lunamag.de/2018/04/19/emotionale-intelligenz-bei-kindern-foerdern/>
 Kollegium der Primarschule Lolita



KUNST UNTERRICHT 2020

mit *Bennie Peters*

Für Kinder
und Erwachsene!

Meldet euch an Tel. **0981 202 122**

Ceramica TOBA S.A.

Wir bieten unsere Kunden eine Vielfalt von Ziegeln für alle möglichen Bauarten an.
 Komm, und überzeug dich selbst! *Gute Preise und gute Qualität!* Auch bieten wir den Lieferservice an.



Tel: 0984 998 997 • Loma Plata • E-Mail: tobasa12@hotmail.com

555 Senioren feiern Weihnachten

An den Tagen Mittwoch und Donnerstag, den 11. und 12. Dezember feierten die Senioren der Asociación Civil Chor-titzer Komitee ihr Weihnachtsfest, das von der Verwaltung der ACCHK aus organisiert wurde. Mittlerweile ist es Tradition, dass die Verwaltung ein Weihnachtsfest mit den Senioren aus Süd- und Nordmenno veranstaltet, wo der Präsident der ACCHK persönlich einen Weihnachtsgruß an diese so wichtige Gruppe der Kolonie Menno weitergeben kann.

Am Mittwochvormittag fand diese Feier in Paratodo und Lolita statt. In Paratodo sind es 65 Senioren und in Lolita 35. Am Donnerstagvormittag fand eine Weihnachtsfeier im Pflegeheim von Loma Plata statt, wozu 81 Senioren eingeladen waren und die vierte Feier war am Donnerstagsabend unter dem Tinglado der MG Loma Plata. Zu dieser Feier wurden 374 Senioren eingeladen.

Zu der jeweiligen Feier, an der auch Vertreter aus dem Soziamt, der Verwaltung und der jeweiligen Heime teilnehmen,

Weihnachtsfest Paratodo



Weihnachtsfest Pflegeheim Loma Plata



gehörten anerkennende Worte und Weihnachtsgrüße vom Oberschulzen, eine Besinnung von Gemeindeleiter Alfred Friesen und Musik/Gesang. Vor dem gemeinsamen Essen bekam jeder Senior ein Geschenk überreicht entweder vom Oberschulzen Gustav Sawatzky und Frau Alma, oder vom Geschäftsleiter der ACCHK, Elmer Ginter und Frau Luise. In dieser Form hatten 555 Senioren in diesem Jahr die Gelegen-

heit, in besinnlicher Gemeinschaft ein Weihnachtsfest mit Vertretern der Verwaltung der ACCHK zu feiern und zu genießen. Als Lema für das Weihnachtsfest 2019 hat sich die Verwaltung der ACCHK den Vers aus Psalm 24,7 gewählt:

Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe!

Die Redaktion ■



Informationen vom Missionsladen

Liebe Frauen von der Nordmenno Frauenarbeit!
Gerne berichte ich noch wieder etwas von unserer Arbeit im Missionsladen, welches ja unsere gemeinsame Arbeit ist. Im Komitee arbeiten wir als 6 Ehepaare. Wir hatten einen Wechsel, nämlich Lily & Walter Penner sind ausgetreten. Neu sind Klaas & Margaretha Gerbrandt dazu gekommen. Margaretha übernimmt somit die Verantwortung im Nähzimmer. Wir sind dankbar für die gute Zusammenarbeit im Komitee, sowie mit den Mitarbeitern. Gerne würden wir mehr Freiwillige in unsere Listen schreiben, denn es sind immer solche, die sich mal abmelden und austreten. Auch Sara Klassen würde gerne etliche mehr zum Torte backen haben, aber auch um am Nachmittag die Torten einzupacken und in den Handelsraum zu bringen. Im Nähzimmer könnten gerne ein paar mehr mitarbeiten. Die Arbeit wird mehr und so brauchen wir auch immer mehr Mitarbeiter.

Im Handelsraum arbeiten gegenwärtig 45 Frauen und 8 Aushilfe. Zwei sind noch, die einmal in der Woche kommen, um verschiedenes im Handelsraum zu organisieren. Im Aufkaufsraum sind wir zehn Personen, d.h. Preise festlegen, Sachen aufnehmen, Geld rausgeben, Kleider zusammenlegen usw. Im Nähzimmer sind es 22.

In der Küche sind es 13. Das ist ein Arbeitsrhythmus von zwei Wochen. Wieviel dann noch zuhause nähen, weiß ich nicht genau. Es werden jetzt auch schon viele Sachen von Lateinparaguayern und von den Nachbarkolonien und von Südmenno gebracht. Wir haben sehr viele Sachen, verkaufen auch viel und verschenken auch sehr viele Säcke mit Kleider. Hinzu kommt eine Putzfrau, die aber bezahlt wird.

Mit dem Geld helfen wir auf sehr verschiedenen Stellen; in letzter Zeit auch viel in Krankheitsfällen unter Lateinparaguayern, die keine Versicherung haben.

Wir schicken auch viele Kleider nach Alto Refugio, wofür sie immer wieder dankbar sind. Auch Melita Wall in Asunción erhält monatlich Mithilfe. Ein Missionarseehepaar, das auf El Estribo arbeitet, erhält monatliche Unterstützung. So könnte ich noch viele Stellen erwähnen, die monatliche Unterstützung erhalten. Gott segnet das Werk!!

Wir sind dankbar für die Gnade, Gott in dieser Form zu dienen und viele Arme zu unterstützen.

Auch sind wir Gott dankbar für den Frieden und die Einigkeit in der großen Arbeit.

Denn es ist unsere, gemeinsame Arbeit.

Bitte, unterstützt auch das Werk in euren Gebeten.

Wenn jemand möchte mehr Informationen haben oder sich anmelden zur Arbeit, darf er folgende Nummern anrufen:

Sara Klassen für die Küche: Tel.: 0981 544 412.

Liese Kauenhowen: Tel.: 0981 214 711 und

Justina Fehr: Tel.: 0981 202 340 für die anderen Abteilungen.

Bemerkung:

Der Missionsladen ist vom 13. Dezember 2019 bis zum 6. Januar 2020 geschlossen.

*Im Namen des Missionsladenkomitees:
Justina Fehr*



DAMIT IHR MOTOR DIE

**HÖCHSTE
LEISTUNG ERREICHT BEI
MINIMALEM****VERBRAUCH UND
MAXIMALER
SCHONUNG DER UMWELT**

Mit einer neuen Formulierung, die ausschließlich in unserem Labor entwickelt wurde, verbessert **ECOP** die Qualität seiner Kraftstoffe damit Ihr Motor die **HÖCHSTE** Leistung bei **MINIMALEM** Verbrauch und **MAXIMALER** Schonung der Umwelt erreicht.

**DIESEL
POWER 1**
ADITIVADO**DIESEL
POWER 2**
ADITIVADO**ANWENDUNGEN**

- **Diesel Power 1 Aditivado**
Speziell für Common-Rail-Motoren (CR) der neuesten Generation entwickelt.
- **Diesel Power 2 Aditivado**
Speziell entwickelt für Motoren mit Anforderungen in Euro III, Euro IV und vorherige.

VORTEILE ADITIVADO

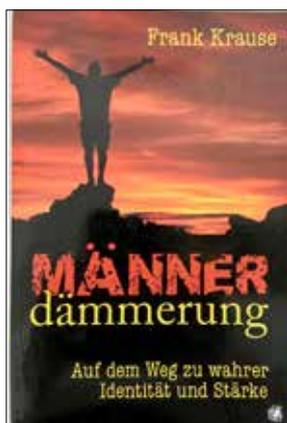
- Hohe Schmierfähigkeit.
- Reduziert den Motorverschleiß und schützt Pumpen und Injektionsspritze.
- Reduziert die Reibung.
- Erleichtert die Reinigung der Komponenten des Kraftstoffversorgungssystems.
- Erhöht die Motoreffizienz.
- Verbessert die Motorleistung und senkt den Kraftstoffverbrauch.
- Die vollständige Verbrennung reduziert die Abgasemissionen.
- Reduziert die Schaumbildung.



Buchvorstellungen

Lesen ist für den Geist,
was Gymnastik für den Körper ist.
Joseph Addison

Viel Spaß am Lesen
wünscht Esther Sawatzky, Librería Loma Plata ■



Buch: Männerdämmerung

Autor: Frank Krause

Zielgruppe: Männer

Wie findet ein Mann Identität? Wie gelangt er zu wahrer Stärke?

Viele Männer stecken in der Krise. Sie wissen nicht, wer sie sind, und spielen Rollen, um anderen zu gefallen und deren Erwartungen zu erfüllen. Andere sind ganz einfach vom Leben enttäuscht und tief innen verzweifelt, wagen aber dennoch nicht, aufzustehen, zu kämpfen und den großen Konflikt zu riskieren.

Die Frage ist: Gibt es eine authentische männliche Form von Transformation, wie Männer zu „echten“ Männern werden? Und wer hilft ihnen dabei, damit sie nicht nur jede Menge Porzellan zerschlagen, sondern wirklich zu einer anderen Dimension von Mannsein durchbrechen?

Der Autor identifiziert die Bereiche, die es auf dem Weg zu wahrer Reife, Kraft und Identität zu beachten gilt. Er zeigt auf, wie revolutionär die Lehren Jesu eigentlich gerade für Männer sind. Dabei

wird klar: Erneuerung ohne Konflikt, Chaos und tiefgreifende Auseinandersetzung kann es nicht geben.

Das Buch ist ein Mutmacher für Männer, die transformativen Prozesse anzupacken, durch die sie sowohl zu sich selbst als auch zu Gott und in der Folge zu ihrem Nächsten finden.



Buch: Wunderbar geleitet

Autor: Elisabeth Mittelstädt

Zielgruppe: Frauen

Lydia, Ruth, Noomi, Rahel und Lea – die Geschichten dieser legendären Frauen der Bibel können uns ermutigen, inspirieren und Kraft schenken. Denn obwohl sie zu anderen Zeiten lebten, halten sie uns einen Spiegel vor Augen und helfen, unsere eigene Geschichte besser zu verstehen. Lassen Sie uns ein Stück weit gemeinsam in ihren Schuhen laufen und sehen, wohin Gott uns führt! Hineingewoben in die biblischen Berichte sind Elisabeth Mittelstädt's persönliche Erfahrungen, die sie in ihrem unverwechselbaren Stil ehrlich, unterhaltsam und mit einer Prise Humor erzählt.



Buch: Fragen – die immer wieder gestellt werden

Autor: Werner Gitt

Zielgruppe: Suchende im Glauben

Wer sich mit dem christlichen Glauben zu beschäftigen beginnt, stößt auf zahlreiche Einzelfragen, die sich bei nahezu jedem Suchenden mit auffälliger Häufung wiederholen.

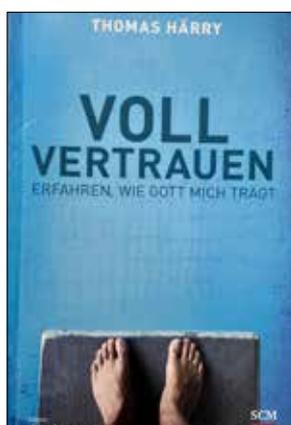
So war es naheliegend, die Antworten in möglichst knapper, aber hinreichender Form einmal zusammenzutragen. Allen in diesem Buch behandelten Fragen ist gemeinsam, dass sie wirklich erfragt wurden. So gibt das vorliegende Buch keinen von „Insidern“ erwarteten Fragen-Querschnitt durch die Bibel wieder, sondern versucht, jene Probleme ernst zu nehmen, die Zweifler, Fragende und Suchende bewegen. Es handelt sich somit nicht um eine Sammlung spitzfindiger theologischer Fragestellungen oder eine theoretische am „grünen Tisch“ erstellte Liste, sondern um Grundfragen suchender Leute, die sich aus der Praxis der Vortragstätigkeiten des Verfassers ergeben haben. Gelegentlich wurden auch originelle Einzelfragen aufgegriffen.



Buch: not a fan – Nachfolge leben

Autor: Kyle Idleman
Zielgruppe: Jugendliche

Das Impulsbuch zur Initiative „not a fan“ mit inspirierenden Zitaten, Bibeltexten, herausfordernden Fragen und viel Platz für eigene Gedanken: bestens geeignet für Hauskreise, Jugendgruppen und den ganz persönlichen Gebrauch. Das Buch enthält Texte und Anregungen für jeden Tag und tolle Ideen für Gruppenabende zu den Hauptthemen des Buchs. Zudem bietet sich der gleichnamige Spielfilm hervorragend für den Einstieg an. Die Initiative „Not a Fan“ ermutigt zu echter Nachfolge.



Buch: Voll Vertrauen: Erfahren, wie Gott mich trägt

Autor: Thomas Härry
Zielgruppe: Erwachsene

Wie kann ich inmitten meiner Lebensumstände Gott vertrauen? Das Wort „vertrauen“ beschreibt ein Herzstück des christlichen Glaubens. Doch im Alltag fällt uns der mutige Sprung in Gottes ausgebreitete Arme oft schwer. Weshalb ist das so? Welche Erfahrungen, Ängste und Gottesbilder stellen sich uns dabei in den Weg? Thomas Härry nimmt Sie mit in eine Schule des Vertrauens. Anhand der Bibel skizziert er, was es heißt, in guten und schwierigen Zeiten ein vertrauender Mensch zu sein. Einfühlsam zeigt er, was es praktisch bedeutet, sich mutig und getrost Gott anzuvertrauen, und wie wir unseren „Vertrauensmuskel“ stärken können. Vor allem aber macht er deutlich, welch großes Geschenk und welch ungeahnte Freiheit darin liegt, Gott von Herzen zu vertrauen. Wagen Sie den Sprung?

MENNO *informiert*

Liebe Leser & Leserinnen des Informationsblattes MENNO informiert:

- Da das MENNO *informiert* online abrufbar ist, werden wir es **ab 2020 nicht mehr ins Ausland** verschicken. Es ist unter <https://www.chortitzer.com.py/de/inicio/news-letter/> abrufbar.
- Falls Leser ihre Adresse (Ort oder Postfach) wechseln, muss dieses bei der Redaktion von MENNO *informiert* direkt gemeldet werden.
- Kleinanzeigen für Mitglieder der ACCHK/CCH Ltda. sind kostenlos.
- Wenn Sie nur die digitale Version lesen und die gedruckte Version abbestellen möchten, melden Sie sich bitte bei der Redaktion (0985 879 272).



Informationen von ACOMEPA

Dieses Jahr geht auch wieder schnell dem Ende zu und es war recht abwechslungsreich was da so politisch, sozial und wirtschaftlich gelaufen ist. Nicht nur in Paraguay, sondern in der gesamten Region haben sich die politischen Situationen oft fast über Nacht verändert (Chile, Bolivien, Argentinien, Brasilien z.B.). Auffallend ist die immer stärkere Bekämpfung vom Drogenhandel und -konsum. Ebenso wie die stärkere Kontrolle gegen Geldwäsche.

Momentan ist der Chaco eigentlich ständig im Rampenlicht und das durch die Projekte von Straßenbau (Bioceánica, Transchaco) und Brückenbau (Carmelo Peralta, Chaco-i). Durch diese neue Situation kommt der Chaco in eine viel stärkere internationale Vernetzung, die viel Gelegenheiten, Herausforderungen, aber auch Unsicherheiten mit sich bringen wird.

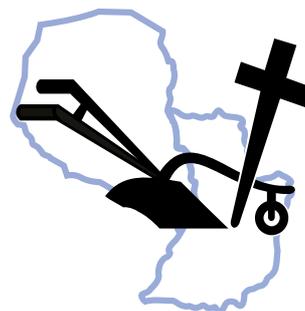
In Ostparaguay sind die Landbesetzungen ein nicht endendes Thema.

Als deutsche Kolonien tun wir gut daran, zusammen zu halten, denn Einigkeit ist eine große Stärke in allen Verhandlungen, sei es um Gesetze zu bearbeiten, Geschäfte zu machen, Bildungsangelegenheiten einzubringen oder Gefahren zu überwinden. In den letzten Tagen haben wir uns mit Bilanzen 2019 beschäftigt und mit den Kostenvoranschlägen verglichen. Auch die Kostenvoranschläge 2020 durften präsentiert werden, damit die Generalversammlungen sie zur Abstimmung bringen.

Buchführungen und legale Schritte zu befolgen sind unsere Aufgaben und wir sind uns dessen bewusst, dass sowohl von der gesetzlichen Seite, als auch von den ACOMEPA-Betrieben immer wieder Änderungen eingefordert werden.

Unsere sogenannte Kooperativstagung in der Zone von Caaguazú Ende September war sehr interessant und lehrreich. Auf den ersten Blick scheinen alle Kooperativ- und Koloniesbetriebe sehr ähnlich zu funktionieren, aber bei derartigen Besuchen bekommt man einen tieferen Einblick in einzelne Betriebe und man kann immer noch etwas Neues dazulernen. Die Offenheit und Gastfreundschaft auf Km81, in der Kolonie Sommerfeld, Bergthal und Yguazú (Japanerkolonie) war beeindruckend. Wir leben geografisch so nahe und haben doch so wenig Kontakt miteinander.

Insgesamt 287 Jugendliche haben ihre Erklärung eingereicht, dass sie Wehrdienstverweigerer sind. Somit haben sie auch eine Gebühr bezahlt in diesem Jahr, um nicht den erforderlichen



ACOMEPA

Asociación de Colonias Mennonitas del Paraguay

Ersatzdienst zu tätigen. Diese Ausweise wurden schon von den Behörden angefertigt und wir haben sie an die Besitzer ausgehändigt.

Mit Adolf Sawatzky, erfahrener Moderator in strategischer Planung, haben wir in diesem Jahr unsere Planung durchgeführt und zwar in fünf Gruppen- oder Themenbereiche:

Bildung-(IfL, CFP, CFHN, allgemeine Schulbehörde), Hotellerie (Mennonitenheim, Studentenheim), Sicherheit und Mediation, Gesundheit (EIRENE) und Vermittlung für Kinder bei Pflegeeltern (diese funktionieren unter den Sozialämtern der Kolonien, bei uns nur die legale Struktur) und Zentralbüro.

Die Schulabschlüsse unserer christlich orientierten Bildungsinstitutionen sind ja immer ein Höhepunkt, wo dann neue Arbeitskräfte in den Arbeitsmarkt kommen. Auch im Studentenheim erleben wir, dass die Ferien anfangen und freuen uns auf die neuen Studenten und die, die bleiben.

ACOMEPA ist Mitglied bei der Universidad Evangélica del Paraguay (UEP), die in diesem Jahr ihr 25. Jubiläum feiert. Anlässlich dazu gab es am 25. November einen gemeinsamen Abschluss von allen Fakultäten mit insgesamt 169 Absolventen. Da erlebt und sieht man, wie wir schon mit vielen verschiedenen Gemeinden integriert funktionieren, die ihre Studenten in dieser Universität haben.

Bleiben wir nicht stehen bei dem, was wir bisher in Paraguay geleistet haben, sondern schauen wir nach vorne und sehen wir visionär, wo wir innerhalb unserer großen Möglichkeiten und Gelegenheiten zur Verbesserung unseres Landes und damit zu unserem Wohl beitragen können.

Gerhard Klassen
ACOMEPA



Aktivitäten im Studienjahr 2019 am IfL

Das Studienjahr 2019 begann am 11. Februar mit der Eröffnungsfeier in der Mehrzweckhalle des IfL mit insgesamt 48 Studenten (20 Studenten im 1. Kurs, 13 Studenten im 2. Kurs und 15 Studentinnen im 3. Kurs), die von insgesamt 21 Dozenten

unterrichtet wurden.

Am 8. März wurde die neue Wohnung auf dem IfL-Gelände im Beisein des Direktoriums und dem Geschäftsführer von ACOMÉPA, dem Honorarkonsul der Bundesrepublik Deutschland



V.l.n.r. (stehend): Ashley Hildebrand (Menno), Anne Klassen (Fernheim), Naemi Hiebert (Menno), Simone Bergen (Menno), Kursleiterin Domenika Eitzen, Andrea Ratzlaff (Asunción), Katja Sawatzky (Menno), Kim Schulze (Menno), Valeria Bergen (Menno), Jolanda Dück (Fernheim).

V.l.n.r. (sitzend): Juliane Kehler (Menno), Ophelia Kehler (Fernheim), Sonja Ekkert (Fernheim), Sandra Wiens (Fernheim), Jannette Sawatzky (Menno), Claudia Warkentin de Ojeda (Fernheim)

und Dozenten des IfL seiner Bestimmung übergeben. Diese Wohnung wurde für die Auslandsdienstlehrkräfte (ADLK) gebaut, die über die Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA) an das IfL vermittelt werden. Vom 13. bis 15. März trafen sich die Leiter der deutschsprachigen Lehrerbildungsinstitute aus Paraguay, Argentinien, Brasilien und Chile in Sao Paulo, Brasilien, um die Arbeit auszuwerten und um über Perspektiven für die Zusammenarbeit und Förderung durch die ZfA in Zukunft zu beraten.

Am 11. und 12. April wurde die Aufnahmeprüfung vom MEC abgenommen. Alle 20 Anwärter bestanden die Prüfung in den Fächern Spanisch, Guaraní und Mathematik. Im April machten die Studenten auch ihr erstes Praktikum: Der 1. Kurs die Schulerkundung (dreitägiger Besuch bei der Herkunftsschule), der 2. Kurs ein einwöchiges deutschsprachiges Praktikum und der 3. Kurs ein zweiwöchiges spanischsprachiges Praktikum.

Am 28. und 29. Mai fand das erste Treffen aller (öffentlichen und privaten) Lehrerbildungsinstitute in Atyrá statt. Das Erziehungsministerium hatte anlässlich der bevorstehenden Reformierung der Lehrerausbildung zu diesem Seminar eingeladen. Zu späteren Zeitpunkten (Juni und Oktober) haben zwei weitere Treffen stattgefunden, wo in kleineren Arbeitsgruppen spezifische Themen bearbeitet wurden. Veränderungen, die ab August 2019 in der Lehrerbildung eingeführt worden sind, betreffen den Aufnahmeprozess der Studenten, die Neugestaltung des

Lehrplans, die stärkere Einbeziehung der englischen Sprache in der Ausbildung und das Einführen eines Staatsexamens nach der Ausbildung.

Im Juni wurde ein vierwöchiges Leseprojekt mit Schwerpunkt „Lateinamerikanische Literatur“ durchgeführt, welches mit einem kulturellen Abend am 2. Juli schloss. Die Studenten des 2. Kurs hatten im Fach Theater das Stück „Stress im Märchenland“ eingeübt, welches ebenfalls an diesem Abend den vielen erschienenen Besuchern mit Erfolg vorgetragen wurde.

Im August begann die Arbeit am neuen „Proyecto Educativo Institucional“ des IfL für den Zeitraum 2020-2026. Während des zweiten Semesters wurden auch Studenten und Dozenten in dieses Projekt mit einbezogen.

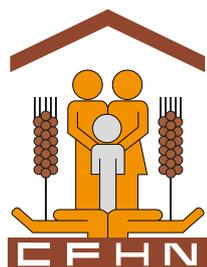
Der September war vollgepackt mit Aktivitäten, einerseits das Praktikum aller drei Kurse: Der 1. Kurs ein erstes einwöchiges Hospitationspraktikum (und ein zweites mit ersten eigenen Unterrichtserfahrungen im Oktober), der 2. Kurs ein zweiwöchiges deutschsprachiges Praktikum und der 3. Kurs ein zweiwöchiges Praktikum an einer Schule mit Doppelklassenführung. In der letzten Woche fand die Studienfahrt durch Ostparaguay statt. Des Weiteren wurde das Musical „Joseph“ dreimal aufgeführt.

Am 30. November fand die Abschlussfeier statt. 15 Studentinnen erhielten den Titel „Profesora de EEB de 1° y 2° Ciclos“. Die Studenten mit den besten Leistungen aller drei Kurse

wurden mit einer Geldsumme prämiert und es konnten auch Stipendien an Studenten vergeben werden. Dieses Geld ist ein Teil der finanziellen Beihilfe, die das IfL von der ZfA der Bundesrepublik Deutschland bekommt.

Vom 27. Dezember bis zum 4. Februar 2020 werden sich die Studenten des 2. Kurs für ein Praktikum in Deutschland aufhalten. Das Praktikum beinhaltet eine Woche Landeskunde in der Hauptstadt Berlin, eine Woche Teilnahme an Lehrveranstaltungen in der Pädagogischen Hochschule Weingarten, drei Wochen Hospitation an einer Gastschule und ein verlängertes internationales Wochenende.

*Eugen Friesen, Direktor Institut für Lehrerbildung
(Fotos von Marilu Hein) ■*



Die Dualausbildung am CFHN

Das Jahresende ist kein Ende und kein Anfang, sondern ein Weiterleben mit der Weisheit, die uns die Erfahrung gelehrt hat. So sehen wir auch dieses vergangene Arbeitsjahr.

Unser Fokus in der dualen Ausbildung am Bildungszentrum für Ernährung und Hauswirtschaft liegt einmal in der Wissensvermittlung, im praktischen Training und auch in der Charakterbildung. Wir geben uns aus als eine christlich orientierte Schule, die die ganzheitliche Bildung des Menschen im Blick hat.

Das Arbeitsjahr im Bildungszentrum für Ernährung und Hauswirtschaft begann Ende Januar mit den Vorbereitungen für das Ausbildungsjahr. 30 Auszubildende hatten sich für die drei Ausbildungsjahre eingeschrieben. Während des Jahres verließen uns aus persönlichen Gründen drei Personen, so dass 27 junge Frauen erfolgreich das Ausbildungsjahr beendet haben. Während des Jahres wurden verschiedene Projekte und Aktivitäten durchgeführt. Es wurden praktische Lerneinheiten außerhalb

des Klassenzimmers durchgeführt im Bereich des Catering Service und im Bereich der Arbeit mit Kindern. Zudem sind die Praktika, die die Auszubildenden in Lehrfamilien, Großküchen und sozialen Betrieben machen, von großer Wichtigkeit in unserem Ausbildungsprogramm. Der Lerneffekt, den diese Praktika haben, ist positiv.

Neben der Führung der drei regulären Kurse boten wir auch verschiedene Erwachsenenurse an. Im Juni endete der Pflegekurs für Senioren mit elf Teilnehmern in einer schlichten Feier. Im November wurde der Abschluss der Nähkurse gefeiert mit einer kleinen Ausstellung, wo 46 Teilnehmer abschlossen. Insgesamt nahmen 103 Teilnehmer in den Erwachsenenkursen teil, neben den genannten wurden auch Koch- und Backkurse gegeben.

In der Mentorenschulung waren rund 30 Lehrerinnen aktiv mitbeteiligt in der Ausbildung unserer Auszubildenden. Des Weiteren arbeiteten 50 Betriebe mit uns zusammen, indem sie für eine gewisse Zeit Praktikanten in ihren Betrieben beschäftigten und die Möglichkeit boten, Erfahrungen zu sammeln. Wir sind



sehr dankbar, dass wir dieses Netzwerk haben. Das ermöglicht den jungen Leuten, im Bereich der dualen Berufsausbildung Theorie und Praxis miteinander zu verbinden und mit gewissen Vorkenntnissen und einem handwerklichen Können nach Abschluss der Ausbildung in die Arbeitswelt einzusteigen.

Das interaktive Kinderernährungsprogramm wurde 300 Kindern der 1. und 2. Klasse in den Grundschulen von Menno, Fernheim und Neuland präsentiert. In diesem Jahr wurden 24 Kurzvorträge im Rahmen des Kurzprogrammes „Ernährungsinfos“ auf Radio ZP30 ausgestrahlt. Monatlich wurden Beiträge zur Hauswirtschaft in der Zeitschrift *MENNO informiert*, im „Info Fernheim“, Informationsblatt Friesland sowie in der Mennonitischen Post gedruckt. Zudem wurden im sozialen Netzwerk Facebook auf unserer Seite regelmäßig Beiträge aus dem Unterricht und der Arbeit am Bildungszentrum veröffentlicht. Ab diesem Jahr haben Auszubildende wieder die Möglichkeit, ein Arbeitsjahr in Deutschland zu machen. Im Emsland haben sich fünf Unternehmen bereit erklärt, Absolventen vom Bildungszentrum für Ernährung und Hauswirtschaft während eines Jahres die Möglichkeit zu geben, in ihrem Betrieb mitzuarbeiten. Im nächsten Jahr werden die ersten zwei jungen Frauen aus dem jetzigen 3. Kurs diese Gelegenheit nutzen. Wir meinen, dass es eine sehr gute Möglichkeit ist, innerhalb dieser Initiative und mit einer entsprechenden Begleitung vor Ort eine Auslandserfahrung zu machen.

Ausblick auf das kommende Jahr 2020. Wir nehmen noch

Anmeldungen entgegen. Im 3. Ausbildungsjahr, das ab 2011 fester Bestandteil im Bildungszentrum ist, sind noch Ausbildungsplätze frei für interessierte Personen, die das 3. Jahr noch nicht absolviert haben. Auch für das 1. Ausbildungsjahr nehmen wir noch Anmeldungen entgegen. Ab 2020 wird die Ausbildung als ein 3jähriges Programm geführt.

Wenn du gerne mit und für Menschen arbeitest und den Alltag mit Gästen, Kindern, Senioren oder Kranken gestalten willst, dann ist unser dreijähriges Ausbildungsangebot in Theorie und Praxis genau das Richtige für dich. Die duale Berufsausbildung bietet eine ausgezeichnete Ausbildung an mit einem reibungslosen Übergang in die Arbeitswelt.

Der Betrieb ist nur so gut wie die Mitarbeiter sind. Darum spreche ich meinen Dank an den Mitarbeiterstab vom Bildungszentrum für Ernährung und Hauswirtschaft aus, für den so wertvollen und wichtigen Einsatz. Ich danke auch den Eltern der Auszubildenden für die gute Zusammenarbeit. Danken will ich den Mitgliedern der Exekutive des Bildungszentrums für die Beratungen und Begleitung. Dankbar bin ich auch dem Oberschulzenrat für die Unterstützung und das Vertrauen in die Arbeit am Bildungszentrum. Unserem himmlischen Vater bin ich dankbar für Bewahrung, für Gelingen und für seinen Segen während des Jahres 2019.

Angelina Ginter
Leiter des CFHN



Nachrichten aus der ASCIM

Beobachtungen und Erfahrungen aus der Arbeit im Landwirtschaftsprogramm der ASCIM



Die letzten sechs Jahre durfte ich als Leiter des Landwirtschaftsprogramms (Departamento Agropecuario) der ASCIM die Zusammenarbeit mit indigenen, ländlichen Siedlungen kennen lernen. Im ersten Jahr hatte ich alle Hände voll zu tun, die verschiedenen Siedlungen, die vielen neuen Mitarbeiter, die Arbeitsweise und die jeweils andere, aber auch die eigene Kultur kennenzulernen. Viele Dinge werden einem erst im Laufe der Zeit bewusst. Man lernt Tatsachen von verschiedenen Perspektiven aus zu bewerten und einiges davon möchte ich stichpunktartig wiedergeben:

- Da wir alle gemeinsam im Chaco leben und unsere Zukunft gestalten wollen, ist die interkulturelle Zusammenarbeit von fundamentaler Wichtigkeit für das harmonische Zusammenleben. Dieses kann aber nicht nur von den dafür gegründeten Institutionen ausgehen, sondern jede Person ist gefragt, im Alltag Personen aus anderen Kulturen ernst zu nehmen, ihnen Chancen zur ganzheitlichen Entwicklung zu geben und das christliche Zeugnis vorzuleben.
- Das Vertrauen, das uns besonders die indigene Bevölkerung entgegenbringt, ist unser größter Vorteil oder unser größtes Kapital für unser Zusammenleben. Daran müssen wir alle täglich arbeiten, dieses Vertrauen aufrecht zu erhalten und nicht zu zerstören.
- Die interkulturelle Arbeit kann nur so lange getan werden,



wie Finanzen dafür zur Verfügung stehen. Die Unterstützung der Fundación Tres Colonias ist sehr groß und damit ist der Kostenvoranschlag der ASCIM zu ca. 60% abgedeckt. Eine der größten Herausforderungen ist jedoch die Suche nach qualifizierten Mitarbeitern. Wenn sich geeignete Personen

nicht für diese Arbeit berufen lassen, kann sie nicht getan werden. Da hängt es davon ab, ob wir die Prioritäten in unserm Leben richtig gesetzt haben und Zeit und Geld auch in diese Bereiche investieren, die langfristig von bleibendem Wert sind.

- Indigene sind beziehungsorientiert. Mich hat es immer wieder beeindruckt, wie sie bereit sind, auch nach Meinungsverschiedenheiten und Streit, die Hand auszustrecken, zu vergeben, zu vergessen, und gemeinsam weiter zu machen.
- Ich habe nicht gewusst, dass Helfen so schwer sein kann. Es gibt verschiedene Konzepte von Entwicklungshilfe: das "Schenken" z. B. gibt frohe Gesichter, jedoch langfristig keine Nachhaltigkeit. Da braucht es viel Weisheit, um neben Tekoporá und anderen Projekten die richtigen Entscheidungen zu treffen.
- Es ist wichtig, sich über die Zukunft der indigenen Bevölkerung weiter Gedanken zu machen und klare Schritte zu gehen, um diese Zukunft zu verbessern. Zum Beispiel

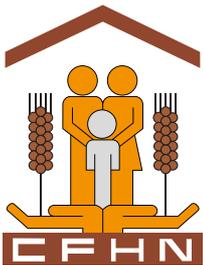
durch die kontinuierliche Verbesserung der Erziehung, wie es auch im Plan 2040 der ASCIM zum Tragen kommt. Schon heute verdient sich die indigene Jugend das Geld meistens nicht mehr durch Unkraut hacken, und die Schaffung von würdigen Arbeitsplätzen ist eine bleibende und wachsende Herausforderung.

Ich bin sehr dankbar für die lehrreiche Zeit mit vielen Herausforderungen in der ASCIM. Sehr viele Freundschaften und Kontakte sind entstanden. Besonders die Wirtschaftsberater, welche in den Siedlungen arbeiten, sind mir sehr ans Herz gewachsen. Lasst uns diese einsatzbereiten Leute unterstützen, besuchen und so oft wie möglich für ihren Einsatz danken, damit sie weiter mutig und weise ihre Arbeit in der Entwicklung der ländlichen Siedlungen tun können.

Torsten Dürksen

Leiter des Landwirtschaftsdepartements der ASCIM
Eingesandt im Auftrag des Exekutivteams der ASCIM

Heinrich Dyck ■



Rund um den Haushalt

Als letzte Ausgabe in dieser Reihe wollen wir uns die typisch kulinarischen Eigenheiten eines Landes in Nordamerika anschauen, den Vereinigten Staaten von Amerika oder auch USA. Es besteht das Vorurteil, dass diese Küche hauptsächlich Fast-Food hervorgebracht hat. Dennoch haben die vielen verschiedenen Kulturen eine große kulinarische Vielfalt entstehen lassen.

USA

Aus den USA kommen viele Spezialitäten mit ihren Zubereitungs-techniken zusammen. Jede Region hat ihre Besonderheit. Es gibt aber auch Gerichte und Rezepte, die sich überall durchgesetzt haben, wie zum Beispiel der beliebte Burger und der obligatorische Truthahn zu Thanksgiving (Erntedankfest-Tag der Dankbarkeit) mit Kürbis, Karotten, Kartoffeln und Cranberrys serviert. Im Allgemeinen lässt sich die amerikanische Küche als deftig und sehr fleischhaltig beschreiben, wo Steakliebhaber auf ihre Kosten kommen.

Neben der deftigen Küche, ist aber auch süßes Gebäck, besonders Pie in verschiedenen Variationen beliebt. Hierzu gehören Füllungen mit Apfel, Kirschen, Kürbis oder Pekannüssen. Weitere Gebäcksorten, die in den USA zuhause sind, sind die Muffins, Donuts, Brownies, Whopie Pies (gefüllte Doppelkekse), Zimtrollen und Cheesecake, der mit Frischkäse zubereitet wird. Mehrere Sorten dieses Süßgebäcks haben auch bei uns so langsam Einzug gefunden.

Ein weiteres Gebäck das erwähnenswert ist, ist der Bagel (ähnlich Donuts). Er ist ein salziges Hefengebäck, wo die Kringel vor dem Backen in kochendes Wasser getaucht werden. Dadurch bekommen sie außen eine dünne Kruste und innen befindet sich ein frischer dichter Kern mit Biss. Gegessen wird er mit süßem oder herzhaftem Brotbelag.

Folgend möchte ich auf einige Küchen spezifisch eingehen. Im amerikanischen Süden, im Staat Louisiana finden wir die Cajun-

Küche. Ihr Ursprung ist französisch und kreolisch. Würzige scharfe Eintöpfe mit Reis oder Maisbrot, welches dazu serviert wird, kennzeichnen diese Küche. Für die Eintöpfe werden alle Arten von Fleisch, Meeresfrüchte und Gemüse wie Staudensellerie, Zwiebeln und Paprika verwendet. Gewürzt wird mit Petersilie, Knoblauch, Chili und Cayennepfeffer. Jambalaya (Gemüseintopf) und Gumbo (deftiger Hähncheneintopf) sind die wohl bekanntesten Gerichte.

In den weiteren Südstaaten entwickelten die Afroamerikaner ihren ganz eigenen Kochstil, das sogenannte Soul Food. Sehr bekannt ist die reichliche Verwendung von Zucker und Fett in Kombination mit kräftigen Gewürzen wie Zimt, Nelken und Cayennepfeffer. Zusätzlich kommen die afrikanischen Wurzeln dazu, welche in ihrer Küche Okraschoten (Gestalt wie Kreuzung aus Paprika und Peperoni), Auberginen und Erdnüsse verarbeiten. Die Rezepte des Soul Food haben sich mittlerweile im ganzen Land ausgebreitet. Chicken Wings (Hähnchenflügel) und Spareribs (Schweinerippchen) haben hier ihren Ursprung. Eine weitere Regionalküche ist die TexMex-Küche, deren Ursprung in Texas zur Grenze von Mexiko liegt. Es werden klassisch mexikanische Gerichte gekocht, entschärft und dem Gaumen der Amerikaner angepasst. Klassiker sind Nachos mit Salsa, Burritos oder Tacos. Die Zutaten, die verwendet werden, sind Bohnen, Tomaten, Chilischoten und viel Käse.

Allgemein ist in den USA ein breites Angebot an Getränken zu finden, die eiskalt serviert werden. Zu den Getränken gehören die Cola, Milchshakes, Fruchtsäfte, Cocktails, Biere und Weine. Die wichtigste Mahlzeit des Tages stellt das amerikanische Frühstück dar und fällt daher auch sehr üppig aus. Es besteht

aus Eiern, Schinken, Speck, Würstchen, Pfannkuchen, Cornflakes, Saft, Kaffee oder Tee und als Nachtisch einen Kuchen. Neben dem üppigen Frühstück gibt es aber auch noch das kontinentale Frühstück, welches eine einfache morgendliche Mahlzeit darstellt und eher süß gehalten ist. Das Menü besteht aus

Brot/Brötchen, Croissants, Butter, Erdnussbutter, Marmelade, Muffins, Cornflakes unter anderem und ein Heißgetränk wie Kaffee, Tee oder Kakao.

Folgende Rezepte laden zum Schlemmen ein und bringen Ihnen die amerikanische Küche ein Stück weit ins Haus:

Amerikanische Pancakes

3	Eier
3 EL	Zucker
1 Prise	Salz
200 g	Naturjoghurt
100 g	Milch
150 g	Mehl
1 TL	Backpulver
	Etwas Olivenöl zum Ausbacken.

Die Eier zu einer schönen hellen Schaummasse verquirlen. Milch und Naturjoghurt vermischen. Mehl, Backpulver, Milch-Joghurt-Mischung, Salz und Zucker nach und nach zu den Eiern geben und weiter rühren.

Evtl. etwas Milch hinzuzufügen, wenn der Teig zu dick ist. Aber er sollte schon gut dickflüssig sein.

Die Pfanne auf mittlerer Stufe erhitzen, jeweils etwa einen TL Olivenöl hineingeben und nacheinander den ganzen Teig langsam zu Pancakes ausbacken.

Pancakes mit Sirup, Honig, Marmelade, Nutella, etc. servieren.



Spareribs vom Ofengrill

1,2 - 1,5 kg	Schweinerippchen
	Salzwasser zum Kochen
	Suppengrün
1	Zwiebel
1	Knoblauchzehe
1	Lorbeerblatt
	Pfefferkörner

Barbecuesauce

1 kleine	Zwiebel
2 EL	Öl
4 EL	Balsamico
4 - 5 TL	Honig
8 EL	Tomatenketchup
	Salz, Pfeffer



Die Schweinerippchen in Portionen teilen, in kochendes Salzwasser geben und mit den übrigen Zutaten 30 – 40 Minuten köcheln. Die Rippchen in der Brühe erkalten lassen.

Für die Barbecuesauce die Zwiebel in dem heißen Öl anschwitzen, den Honig zugeben und schmelzen, den Balsamico einrühren und kurz aufkochen. Den Ketchup löffelweise unterrühren. Mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Den Ofen auf 210 °C Umluftgrill (Ober-/Unterhitze 230 °C) vorheizen. Die vorgekochten Sparibs trocken tupfen, mit der Barbecuesauce bestreichen. Auf den Rost legen, das tiefe Blech mit Wasser darunter und im Ofen (Mitte) auf Sicht übergrillen, dabei ab und zu wenden.

Begegnung mit der Viehzucht im Chaco

Wie die erste Begegnung mit der Viehzucht im Chaco die Mennos lange geprägt hat und vielleicht bis heute noch prägt.

Nach einem mündlich überlieferten Bericht von David F. Sawatzky, erster Verwalter von TAMYCA Laguna Capitán

Puerto Casado 1927/28.

Im Siedlerlager des kleinen Uferstädtchens Puerto Casado am Río Paraguay warten die mennonitischen Siedler auf die Zuteilung ihres Siedlungslands im Zentralen Chaco. Während das Wasser des Río Paraguay langsam dahinfließt, herrscht im Siedlungslager reges Treiben.

Neben vielen anderen Dingen fangen die Siedler an, Kühe von der Casadogesellschaft zu kaufen, um diese zu melken, und Ochsen, um diese als Zugtiere gefügig zu machen. Sehr schnell merken die erfahrenen Ackerbauern, dass die sogenannten Weißkopfkühe weniger aggressiv und leichter einzumelken sind, als die anderen Criollo-Rinder.

Doch greifen wir kurz weiter zurück; noch bevor die Mennoniten in den Chaco kamen.

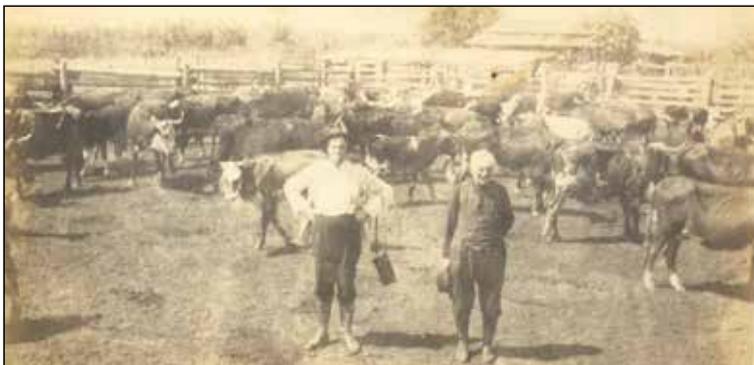
Der verlorene Dreibundkrieg (1864 – 1870) hatte Paraguay in eine tiefe Finanzkrise gestürzt. Um Schulden zu tilgen, beschloss die Regierung Paraguays zwischen den Jahren 1883 und 1885, Land an internationale Investoren zu verkaufen.

Einer dieser Investoren war der spanische Geschäftsmann Carlos Casado, der zu dieser Zeit in Santa Fé Argentinien sesshaft war. In Argentinien besaß er eine Bank (Banco Casado), einen Hafen, eine Eisenbahn und ein Unternehmen zum Export von Agrargütern nach Europa.

Ab 1885 erwarb Carlos Casado Land im paraguayischen Chaco. Sein Imperium sollte sich später über sage und schreibe mehr als 5 Millionen ha Land im Chaco ausdehnen.

Neben der Ausbeutung von Quebracho-Stämmen zur Taninerzeugung war Casado auch ein bedeutender Viehzüchter. Don Carlos Casado importierte vor allem Herefordrinder aus dem Norden Argentinien.

Schon 1921, als die mennonitische Delegation den Chaco besuchte, durften sie auf Km 20 zum ersten Mal Herefordbullen im Chaco bestaunen. Der Delegierte Bernhard Toews schreibt in seinem Tagebuch von „3 Vollblut weißköpfigen Herefordbullen aus Uruguay importiert“. Außerdem zeigt ihnen Don José Casado, der älteste Sohn von Don Carlos Casado, 300 Weißkopf-Kühe mit Kälbern. Insgesamt zählte die Viehherde der Casadogesellschaft zu jener Zeit rund 22.500 Rindern, davon 2000 weißköpfige; der Rest bestand aus sogenannten Criollo-Rindern. Andere Quellen sprechen von 75.000 Rindern, welche die Casadogesellschaft zu einem späteren Zeitpunkt ihr Eigen nennen durfte. Aus der Kreuzung Criollo mit Hereford und der natürlichen Selektion im Chaco entstand später der sogenannte „Pampa Chaqueño“. Also schon die Delegierten sahen Weißkopfrinder



Casados Vieh im Korral 1921 mit Bernhard Toews und Isak Funk als Beobachter



Criollokühe von Casado 1921 bei Km 20, südlich von Puerto Casado



Rinder 1921 auf der Estancia von Casado, 20 km vom Hafenstädtchen entfernt. Delegaten Toews (r) und Funk (l)

als genetische Verbesserung. Diese erste Begegnung mit Rassenvieh auf einer Estancia im Chaco Paraguays darf in Hinsicht auf ihren prägenden Charakter für die Viehzucht der Mennos bestimmt nicht zu unterschätzen sein.

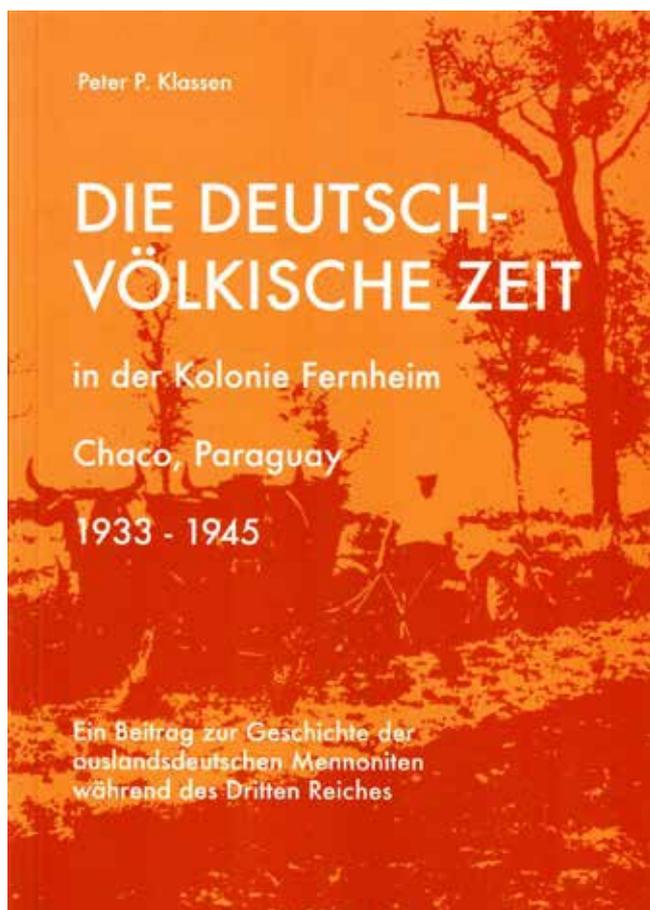
Und nun wieder zurück zu unseren Siedlern im Siedlungslager in Puerto Casado. Die Angestellten der Casadogesellschaft bauten in der Nähe des Siedlungslagers einen Corralón, um dort das Vieh zusammenzutreiben. Die Siedler beobachteten diese Aktivitäten; José Casado hatte sie schon auf die Bedeutung der Viehzucht im Chaco aufmerksam gemacht. Nun war es aber so, dass sie mit der Viehzucht eher wenig am Hut hatten und auch nicht in den Chaco wollten, um Viehzüchter zu werden. Sie hatten Kanada als Ackerbauern verlassen und wollten sich auch im Chaco als solche behaupten. Wie oben erwähnt, stellten die neuen Chacobewohner sehr schnell fest, dass die „Weißkopfkühe“ (Pampa) zahmer waren und mehr Milch lieferten als die Criollo-Kühe. Deshalb war die Nachfrage nach diesen Kühen höher als die nach den Criollo-Kühen. Und wie bei jedem Handel üblich, wenn die Nachfrage nach einem Gut steigt, erhöht sich der Preis desselben. José Casado meinte dazu: „Die „Pampa-Kühe“ sind teurer, weil sie auch mehr Genetik haben.“ Trotz des höheren Preises kauften die Menno-Siedler gerne Weißkopfrinder. Als Zugochsen merkten die Siedler sehr schnell, dass die Criollorinder dazu aufgrund ihrer Resistenz besser geeignet waren. Durch diese erfolgreichen Erfahrungen mit dem „Weißkopfrind“ in der Zeit der Siedlerlager und vielleicht auch der ersten



Zuchtkühe auf Laguna Capitán in den 1980er Jahren

Begegnung der Delegierten mit Rassenvieh auf der Estancia von José Casado, hatten die Menno eine positive Beziehung zu dieser Rinderrasse aufgebaut. Diese positive Erfahrung sollte sich auch bei späteren Rassenviehimporten aus den USA bestätigen: **Die Menno bestellten vor allem Herefordrinder.** Später spielten die Pampa Rinder eine nicht unbedeutende Rolle im Aufbau der Hereford-Zuchtherde auf Laguna Capitán. Doch dazu mehr in einem späteren Artikel.

Maiko Doerksen
SAP-Menno ■



Buchvorstellung: **Die Deutsch-Völkische Zeit in der Kolonie Fernheim**

Der Verein für Geschichte und Kultur der Mennoniten in Paraguay hatte es sich zur Aufgabe gemacht, die vergriffenen Werke von Peter P. Klassen neu herauszugeben. So wurden zu Beginn des Jahres 2019 die deutsche und spanische Fassung von „Kaputi Menonita“ erneut herausgebracht, und jetzt zum Jahresabschluss, das Werk zur Deutsch-Völkischen Zeit. Dieser Titel war auch bereits seit Jahren vergriffen. Schon 2017 beim Symposium, das zu diesem Thema in Filadelfia stattfand, wurde dies als Mangel empfunden. Manch ein interessierter Kunde musste beim Buchhandel abgewiesen werden. Da das Buch 1990 herauskam, gab es keine lesbare digitale Kopie mehr davon. Es musste neu digitalisiert werden und damit auch neu korrigiert und formatiert. Eine etwas größere Schrift ist der Grund dafür, dass das Buch jetzt 172, statt 148 Seiten hat, wie bei der ersten Ausgabe.

Es ist ab sofort in den Bücherläden im Chaco erhältlich. Wir hoffen, dass diese Etappe unserer Geschichte dadurch wieder zugänglicher gemacht wird, und dass Geschichtsfreunde, die Gelegenheit nutzen werden.

G. Niebuhr ■

Unsere Haustiere

Ich bin Dra.Vet. Ilona Harder de Gerbrand.
In dieser Rubrik will ich im Bereich der Haustierhaltung,
sei es Hunde, Katzen oder auch andere
verschiedene Spezies, einige Grundwissen weitergeben.

Festlichkeiten mit den Haustieren

In diesem Monat warten wir alle gespannt auf die verschiedenen Feste, die vor uns liegen. Weihnachten und Neujahr sind für uns Erholungstage um das Jahr gut abzuschließen. Doch ist das auch so mit unseren Hunden und Katzen?

Wir müssen bedenken, dass Hunde und verschiedene Kleintiere ein viel genaueres Gehör haben als wir Menschen. Vieles, was wir nicht hören können oder uns gar nicht laut vorkommt, ist bei den Hunden schon mit Schmerzen verbunden. Besonders Geräusche wie Raketen. Deshalb werden die Haustiere während den Feierlichkeiten oft nervös und ängstlich und suchen Orte, wo sie sich verkriechen können; Orte, die ihnen Schutz geben. Oft ist dieses unter einem Auto oder unter Sträucher; wo weiter nur andere Gefahren lauern. Zu dieser Jahreszeit gibt es die meisten Hunde und Katzen, die sich verlieren, da sie vor lauter Aufregung auf die Straßen laufen und nachher nicht mehr zurückfinden.

Was mache ich, dass es meinem Haustier über die Feiertage gut geht? Jede Spezies hat seine Art zu sein und zu reagieren.

HIER EINIGE TIPPS:

Was kann ich tun mit meinen Katzen?

Bei diesen Feierlichkeiten kommt es viel zu Familientreffen oder Treffen unter Freunden. Wenn Sie also vorhaben, eine bestimmte Anzahl von Personen nach Hause einzuladen, ist es ratsam, die Katze mit all ihren Sachen (wie Betten, Spielzeug oder Futter) in einem ruhigen Raum zu lassen, bis die Party vorbei ist. Wenn das Tier keinen sicheren Platz hat, kann es überall in Panik geraten und sich verstecken und sogar von zu Hause weglaufen. Informieren Sie die Besucher, dass sie die Katze nicht stören wenn sie schon Zeichen von Stress abgibt. Wenn Sie sehen, dass Ihre Katze ruhig ist, können Sie es zu einem ruhigen Fest zurückbringen und zusammen die Feier genießen.

Was kann ich mit meinem Hund tun?

Die meisten Hunde haben Angst vor allem was Pyrotechnik (Feuerwerk) ist. Sie laufen oft hysterisch auf die Straßen und dadurch kann es leicht Unfälle geben. Um ihnen das leichter zu machen, ist es empfehlenswert, sie in einen Raum, wo Licht und genug frische Luft ist, unterzubringen. Hunde, die es nicht kennen drinnen zu sein, kann man auch Wolle in die Ohren



tun, damit der Schal gedämpft wird. Aber die Wolle gleich nach den "Knallaktivitäten" wieder entfernen, da es große Ohrenprobleme geben kann wenn die Wolle über längere Zeit da drinnen bleibt.

Essen

Es ist eine Zeit der Vielfalt von Speisen und Getränken, Abendessen und ständigen Essensausflügen. Für Haustiere kann es eine einzigartige Gelegenheit sein, alles zu essen, aber nicht alles ist gut für sie. Dies führt dazu, dass insbesondere Hunde große Bauchschmerzen kriegen, was zu Durchfall oder Erbrechen führen kann. Deshalb versuchen Sie, die gewohnten Essmahlzeiten ihres Tieres beizubehalten. Besonders Schokolade und andere Süßigkeiten sind nicht gesund für Ihr Haustier! Um das Tier auch mehr an den Festlichkeiten teilhaben zu lassen, können Sie in jeglichen Veterinärsabteilungen Snacks für Hunde erhalten, die gut für ihre Gesundheit sind und auch eine Freude bereiten. Wie Sie auf dem Bild sehen, gibt es viele verschiedene Snacks (es gibt noch andere), je nach Tier und Geschmack!

Vielen Dank. Und frohe Festtage!
Dra.Vet. Ilona Harder de Gerbrand
Reg. Mag. 3414

Weihnachtsmarkt in Paratodo

Weihnachtsmärkte sind mittlerweile schon eine Tradition zur Weihnachtszeit im Chaco geworden. So ist in diesem Jahr auch zum ersten Mal ein Markt dieser Art am 7. Dezember in Paratodo auf dem Schulhof organisiert und durchgeführt worden. Adriane Toews, die Promotorin des Projekts berichtet über die Entstehung des Projekts folgendes (sinngemäß zusammengefasst): „Ich und meine Cousine haben in einem Projekt gemeinsam aus gebrauchtem Material neue Sachen hergestellt. Da meine Cousine mit OM in Afrika tätig war und ich mit MCC in den USA, dachten wir, dass es eine gute Gelegenheit wäre, das Geld, das wir vom Erlös behielten, für gemeinnützige Zwecke zu spenden. Und da ein Weihnachtsmarkt eine gute Gelegenheit wäre diesen Erlös zu sammeln, habe ich angefangen mit der Idee zu spielen, einen Weihnachtsmarkt in Paratodo zu organisieren und durchzuführen. Doch im letzten Jahr (2018) hatten wir zu spät mit dem Projekt begonnen, daher war es erst im Jahre 2019 so weit. Durch die ständige Planung meinerseits kam ich mit vielen Leuten in Kontakt. Dadurch wurden diese motiviert hier mitzumachen und haben gefragt, ob sie mir dürften bei der Planung behilflich sein. Anfänglich waren Kelly und Hilde Giesbrecht meine Teampartner und mehr zum Ende hin schälten sich die Frauen Julia Harder und Delfine Fröse als meine nächsten Teampartner raus.“

Zur Feier kann erwähnt werden, dass der Besuch der rund 15 Stände von 15.00 bis um 19.00 Uhr lief und dass dieser Weihnachtsmarkt laut den Organisatoren ein voller Erfolg war. Es waren Stände mit Snacks, Weihnachtsgebäck, Weihnachts-schnickschnack, Kosmetikartikel und vieles mehr vor Ort. Zur Freude der Kinder war der Weihnachtsmann auch zu Besuch da. Ab 19:30 Uhr wurde dem Publikum ein Programm mit Liedern und anderen Nummern geboten. Der Abend schloss mit einem erneuten Überraschungsbesuch des Weihnachtsmannes, der die Kinder mit Bonbons versorgte.

Burt Klassen nach Informationen von der Organisatorin Adriane Toews.



DEPORTIVO CAMPO LEÓN



Am 12. Oktober 2019 fand die Einweihung der 1. Phase des Bauprojekts vom Deportivo Campo León statt, wozu verschiedene lokale Autoritäten der Cooperativa Chortitzer Ltda. und der Asociación Civil Chortitzer sowie der Bürgermeister der Munizipalidad Tte. 1º Manuel Irala Fernandez erschienen waren. Ab 16.00 Uhr wurden einige Freundschaftsspiele zwischen den Volleyballschulen vom Menno Sport Verein und dem Deportivo Campo León gespielt. Um 19.00 Uhr fand dann die offizielle Einweihungsfeier statt unter der Beteiligung einer großen Menge an Publikum. Anschließend wurde dann das Fútsal FIFA Turnier fortgeführt und die extra geladenen Gäste bekamen einen Imbiss serviert.

Entstehung des Deportivo Campo León:

Am 22. März 2016 wurde aus dem Projekt „Polideportivo Chortitzer“ ein anderes Projekt von der Verwaltung der CCH Ltda. auf einer Bürgerversammlung vorgestellt. Das neue Projekt sah vor, ein Kulturzentrum in Loma Plata zu bauen und in den sechs Bezirken jeweils einen Sportplatz auszubauen oder neu zu bauen. Diese Sportprojekte sollten den Sport, die gesamte Kultur und die Integration der Bezirke fördern.

Am 19. September wurde dieses Projekt den Dorfschulzen im Ostbezirk vorgestellt und diskutiert. Man einigte sich dann darauf, ein neues Sportprojekt in Campo León zu entwickeln und durchzuführen. Am 17. Oktober 2016 wurde dieses Projekt auf einer Bürgerversammlung vorgestellt und diskutiert. Auf dieser Sitzung wurde dann auch der Ort festgelegt, wo das Projekt aufgeführt werden sollte, nämlich auf dem Gelände vom Ex-Parque del Este. Daraufhin wurde eine Kommission bestimmt, die den Auftrag bekam, einen Plan auszuarbeiten. Diese Kommission hat dann am 6. März 2017 einen Vorschlag auf der Bezirksversammlung vorgestellt, welcher dann diskutiert und angenommen wurde. Das Projekt sah folgend aus: Ein Dach von 40x50m, wo dann ein Fútsal FIFA Spielfeld von 20x40m, ein Hauptvolleyballfeld und zwei Übungs-Volleyballfelder geplant waren. Auf einem Ende außerhalb des Daches war dann noch die Bühne vorgesehen, welche dann das alte Dach vom Parque del Este und das neue Dach verbinden sollte.

Auch hat man an diesem Abend den Namen für diesen Sportplatz bestimmt: DEPORTIVO CAMPO LEÓN. Jetzt wurde ein Direktorium von fünf Personen für einen Termin von drei Jahren bestimmt, welche das Projekt durchführen sollten. Auf der Bezirksversammlung am 31. Juli 2017 wurde dieses Direktorium vorgestellt und bestätigt.

Als erstes hat das Direktorium sich getroffen und die Aufgabenverteilung vollzogen, um dann sofort mit der

„Personería Jurídica“ zu arbeiten und zu gleicher Zeit hat dieses Direktorium auch mit den Vorbereitungsarbeiten für den Bau angefangen. Seit dem 13. Mai 2019 gibt es legal mit anerkannter „Personería Jurídica“ und offiziell den Deportivo Campo León mit 6,97 ha. Im Juli 2018 hat man mit dem Bau des Daches von 40x50m angefangen und im März 2019 wurde der Fußboden gemacht. Die Spielfelder, die Stromeinrichtungen (Beleuchtung, usw.) und das Netz, welches das gesamte Spielfeld (ca. 24x44m) abgrenzt, wurden im Juli und bis Mitte August 2019 fertiggestellt. Ab der zweiten Hälfte des Monats August 2019 hat man mit den sportlichen Aktivitäten auf dem neuen Spielfeld begonnen.

Das Projekt wurde weitgehend vom DEC der CCH Ltda. finanziert. Der Deportivo Campo León hat bis heute 1.154.045.976.- Gs.- vom DEC erhalten.

Aktivitäten und Visionen:

Folgende Aktivitäten finden durchschnittlich während der Woche auf dem Sportgelände statt: Montag ist Familienvolleyball, Mittwoch findet da die „Kinderfútsal FIFA Schule“ statt, Donnerstag führt man die Volleyballschule und Freitag wird „Herrenfútsal FIFA“ angeboten. In absehbarer Zukunft, wenn erst die Bühne gebaut ist, soll auch der kulturelle Bereich bewusst gefördert und entwickelt werden.

Das gesamte Projekt sieht noch die Fertigstellung des Daches und der Bühne vor, welches beinhaltet, dass man Sitzbänke, Umkleieräume, Kantine, Toiletten, usw. baut. Zudem ist auch vorgesehen, dass man in Zukunft ein Fußballspielfeld und ein Beachvolleyballfeld mit Beleuchtung plant und einrichtet.

Mitglieder

Der Deportivo Campo León zählt heute bereits 164 aktive Mitglieder und die ganze Sportfamilie umfasst 276 Glieder.

Abschließend:

Wir vom Deportivo Campo León sind der CCH Ltda. und allen anderen, die in irgendeiner Form dazu beigetragen haben und noch beitragen, dass wir diesen Sportplatz soweit aufbau-



en konnten, sehr dankbar für die finanzielle und moralische Unterstützung. Wir sind der Meinung, dass dieses Projekt seine Ziele weitgehend erfüllt hat und es noch andere bis heute nicht erkannte Aspekte entfalten wird, die unserem Bezirk und darüber hinaus auf sportlicher, kultureller und sozialer Ebene viele Möglichkeiten bieten wird.

Raimund Guenther

Atlethen aus Boquerón vertreten Paraguay bei den Juegos Escolares Sudamericanos

In jedem Jahr werden die sogenannten südamerikanischen Spiele der "escolares" durchgeführt. Hierbei handelt es sich um eine Woche, wo sich Sportler aus verschiedenen Ländern Südamerikas im Alter zwischen 12 und 14 Jahren für unterschiedliche Sportdisziplinen qualifizieren. In diesem Jahr war Paraguay der Gastgeber dieser Spiele. Sie wurden in der Woche vom 30.11 bis zum 06.12 in Asunción durchgeführt.

Das Departement Boquerón war bei diesen „Juegos Escolares Sudamericanos“ stark vertreten. Es qualifizierten sich für diese Spiele die Mädchen vom Volleyball des Colegio Loma Plata. Außerdem wurden zwei Jungs vom CLP als Verstärkung für das Volleyballteam der Jungen ausgesucht, das sich für dieses Turnier qualifiziert hatte (Mateo Funk und Felix Toews). Auch in Leichtathletik waren Athleten aus dem Departement Boquerón ver-





treten. Hier waren es insgesamt elf Sportler, die sich für verschiedene Disziplinen qualifizieren konnten, um somit Paraguay zu vertreten. Insgesamt wurden die besten 34 Sportler vom ganzen Land für den Bereich von Leichtathletik ausgesucht. Ein Drittel dieser Athleten waren Chaqueños. Paraguay erreichte eine Silbermedaille im Kugelstoß und viele Athleten aus Paraguay bzw. von Boquerón konnten ihre eigene "marca" oder Zeit verbessern. Auch wenn wir im Staffellauf bei 5x80m Mädchen nicht unter den ersten drei sein konnten, gelang es den Mädels, einen neuen Rekord zu machen. Sie verabschiedeten den letzten Rekord mit 54.65 Sekunden und endeten den Lauf mit 52.59 Sekunden. In dieser Gruppe befand sich auch Jovana Hiebert vom Colegio Loma Plata.

Für die Schüler war es eine Bereicherung und besondere Erfahrung, an so einem Event, wo Sportler aus ganz Südamerika kommen, teilzunehmen und in dieser Form in ihrer Paraguayuniform ihr Land in der einen oder anderen Sportart zu vertreten. Für einige war es am Anfang nicht ganz einfach zu verstehen, welcher großer Unterschied sich zeigte vom Niveau der anderen Länder zu Paraguay. Die meisten Athleten vom Ausland hatten einen größeren Körperbau und damit auch mehr Vorteile. Die Athleten aus unserem Departement konnten sich relativ schnell in die Gruppe der spanischsprachigen Sportler integrieren. Ich bin sicher, es bleibt eine gute Erinnerung. Für manche war es bestimmt eine einmalige Erfahrung!

Sportlehrerin, Tabea Harder ■

Jovana Hiebert



In diesem Jahr durften die Mädchen der U-14 vom Colegio Secundario Loma Plata Paraguay auf den „Juegos Escolares Sudamericanos“ vertreten. Als Verstärkung für die Mannschaft kamen bei uns eine Spielerin aus Encarnación und eine aus Villarica dazu. Total waren es sieben Länder, die im Volleyball antraten. Diese wurden in zwei Gruppen geteilt, und die besten zwei aus jeder Gruppe haben dann den 1., 2. und 3. Platz ausgespielt. Trotzdem, dass wir uns nicht für die zweite Runde qualifizierten, haben wir eine sehr gute Erfahrung gemacht und sind richtig stolz, was die Mädchen des Colegio Loma Plata geleistet haben. Die Jungenmannschaft des U-14 Volleyball kam in die zweite Runde und stand auf Platz 4.

Als Verantwortliche dieser Gruppe will ich einen herzlichen Dank an die Eltern für das Vertrauen und die bedingungslose Unterstützung aussprechen. Über das ganze Jahr und auch auf dem Turnier habt Ihr uns voll unterstützt. Auch geht unser Dank an die Schulleitung, die diese Sportprojekte unterstützt.

Für die Mädchenmannschaft spielten Alicia Bergen, Belen Gimenez, Mara Krahn, Dalia Toews, Sindy Careaga, Sonia Doerksen, Larissa Giesbrecht, Jeana Kauenhowen, Thalia Dueck und Shirley Doerksen.

Sportlehrerin, Magda Saavedra ■

„Cabalgata“ Yaragüi- Laguna Bombacha

Pferdeliebhaber sind nicht immer auch die, die auf Rodeos auf ihre Kosten kommen. Es gibt viele Pferdeliebhaber, die gerne nur zum Zeitvertreib oder beim Viehtreiben reiten. Diese kamen am Sonntag, den 24. November, auf ihre Kosten. Ein ganzes Familienfest wurde aus der „Cabalgata“, die auf dem Rodeo Yaragui um 8.30 Uhr morgens in Richtung Laguna Bombacha losging. Männer, Frauen, Jugendliche, Teenager und Kinder beteiligten sich an diesem Pferderitt.

Es waren auch Männer mit Pferdewagen zugegen, die Kinder mitnahmen, die nicht auf einem Pferd ritten. In gewissen Abständen wurde Halt gemacht, um Wasser zu trinken und dann legte der Treck seine Reise fort. Recht lustig ging es unterwegs zu, denn es waren Leute dabei, die viel Erfahrung im Umgang mit Pferden hatten und auch genug, die wenig oder praktisch keine Erfahrung damit hatten. Folgedessen ergab diese Kombination von Umständen lustigen Gesprächsstoff.

Dort angekommen wurden Pferde ausgespannt, Tereré getrunken und erst einmal eine Andacht von Pastor Ewald Fröse gebracht; so wie es üblicherweise am Sonntagvormittag in den Kirchen geschieht. Doch dem ganzen Pferderitt wurde noch eine Prise Abenteuergeschmack gegeben. Dazu hatte das Organisationsteam (Gustav Fröse und Jeffrey Unrau in Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsrat-Mitglied Erwin D. Hiebert) die Pioniere der Estanziaarbeit auf der Estancia Río Verde eingeladen: Jakob Penner und Erdmann Harder. Die zwei Männer mit schon ergrauten Häuptionen ließen sich ganz in ihrer Rolle der Erzähler rein und man spürte, wie ihr jugendlicher abenteurdurstiger Arbeitsgeist der Vergangenheit sie einholte, und ihre Augen leuchteten, als sie uns eins nach dem andern mitnahmen in ihre Erlebnisse, die sie bei der Estanziaarbeit erlebt hatten. Es ging um haarsträubende Kämpfe mit wilden Stieren in der Steppe (Saguaás), wo sie um ein Haar ihr Leben gelassen hätten, wäre da nicht ein Gott gewesen, der sie in diesen Situationen beschützte. Auch ging es um die Handhabung des Viehs auf offener Steppe, Wasserversorgung für das Vieh und vieles mehr wurde uns ausführlich und detailgetreu von diesen Pionieren mitgeteilt.

Zu Mittag wurde ein traditioneller schmackhafter „Scharke guiso“ serviert. Das ist Guiso, wie wir ihn kennen, mit in Fladen getrocknetem Fleisch, sowie die Estancieros es früher machten (die Scharke wurden von Gustav Froese vorbereitet). Danach ritt man langsam zurück zum Rodeo Yaragüi. Rückblickend kann man sagen, dass es ein Programm mit vielem Inhalt war: Pferdesport, Familienfreizeit, Geschichte und Tradition kamen während der „Cabalgata“ alle zum Zuge. Ein Genuss für Jung und Alt! Laut den Organisatoren machten rund 40 Leute direkt bei der „Cabalgata“ mit, d.h. sie ritten oder fuhren auf dem Pferdewagen mit und circa 90 Personen genossen das Mittagessen.



Meine Anerkennung und Glückwünsche an die Organisatoren!

Burt Klassen, Lolita ■



Informationen vom Standesamt Nov. – Dez. 2019

GEBURTEN

Name des Kindes	Datum	Name der Eltern/Wohnort
Laura Isabel Toews Harder	08.11.2019	Silvan Thorsten & Natalie Toews, Buena Vista
Josias Andre Klassen Hiebert	28.10.2019	Leandro & Stefany Klassen, Osterwick
Camila Ines Suderman Krahn	12.11.2019	Egon & Heidi Daniela Suderman, Bergfeld
Luca Gianni Harder Penner	22.11.2019	Iwan Janko & Janet Harder, Bergfeld
Rafaela Jael Funk Unrau	22.11.2019	Alfred & Dolora Funk, Loma Plata
Amalie Sofia Unrau Froese	01.08.2019	Andrea Stefani Unrau Froese, Guayaibi
Isabella Amaya Froese Mingotti	19.11.2019	David Michael Froese & Luana Mingotti, Kleefeld
Amy Liara Krahn Harder	18.11.2019	Trevor Jared & Nora Heidrun Krahn, Paratodo
Louisa Roelien Van Rooyen Hiebert	18.11.2019	Dawid Lebbennardus & Tomara Van Rooyen, Loma Plata
Mariela Krahn Niessen	18.11.2019	Ronny & Dorothea Krahn, Waldhof
Mateo Alexander Unrau Dueck	22.11.2019	Darius & Steffi Unrau, Lichtenau
Alisha Sawatzky Fehr	08.10.2019	Malvin & Collien Sawatzky, Osterwick
Maria Elisa Doerksen Giesbrecht	07.11.2019	Maiko Jean & Leticia Maria Doerksen, Rosental
Santiago Alessio Patkau Giesbrecht	06.12.2019	Dietmar & Larissa Marit Patkau, Rosental
Ryan Andre Dueck Pries	08.03.2019	Rogar Dennis & Rofina Dueck, Osterwick



HOCHZEITEN

Name des Bräutigams/Eltern	Name der Braut/Eltern	Datum
Arnold Jan Friesen Siemens <i>David & †Else Friesen</i>	+ Amalie Giesbrecht Sawatzky <i>Willi & Eva Giesbrecht</i>	27.11.2019
Elert Toews Doersksen <i>Benni & Adina Toews</i>	+ Margarita Borges Martinez <i>Sabino & Ramona Borges</i>	30.11.2019
Gian Lysander Thiessen Sawatzky <i>Reinhold & Roselie Thiessen</i>	+ Katja Sawatzky Wiebe <i>Joachim & Renate Sawatzky</i>	07.12.2019
Nelson Suderman Harder <i>Willi & Hilda Suderman</i>	+ Genia Michel Wiens Sawatzky <i>Edward & Esther Wiens</i>	07.12.2019



STERBEFÄLLE

Name des Verstorbenen	Alter	Ehepartner/Eltern	Sterbedatum
Heinrich Zacharias Reimer	73	Tina Bergen de Zacharias	20.11.2019
David Falk Funk	83	Katharina Dueck de Falk	01.12.2019
Olga Hiebert Braun	74	†Cornelius & †Maria Hiebert	08.12.2019



NIEMAND BESITZT GOTT SO,
dass er nicht mehr auf ihn warten müsste.
Und doch kann niemand auf Gott warten, der nicht wüsste,
dass Gott schon längst auf ihn gewartet hat.

Immobilien

1. Ein großes Wohnhaus in Loma Plata, ruhige Gegend (Sackgasse), in der Nähe der Emanuelkirche und der Schule El Sendero zu verkaufen. Gelegen zwischen der Avenida Central und der Emanuelstraße, Einfahrt von der Emanuelstraße. Das Haus hat 3 Schlafzimmer, eines mit Privatbad und Ankleidezimmer, 1 weiteres Bad, 2 Arbeitszimmer (Büro), 1 Waschkammer (Lavandería), großes Esszimmer und eine Küche, 1 Wohnzimmer, 1 Abstellraum. Großer eingezäunter Hof, 2 Zisternen. Rudolf und Hedwig Kehler. Tel.: 0985 119 827 oder 0985 217 390.

Verschiedenes

1. Selbsthergestelltes Spielzeug aus Holz für Kinder im Kaufangebot: Ein Korral (80 x 100 cm) und spiralförmige Gestelle, um Glaskugeln runter rollen zu lassen. Jacob Giesbrecht, Loma Plata. Tel.: 0981 203 768.

2. Adolf Wiebe aus Waldheim bietet 750 Palosanto Zaunpfosten (2.30m lang) zum Kauf an. Tel. 0981 202 543.

Tiere

1. Hartmut Hiebert hat drei zugerittene Pferde zu verkaufen: Eine fünfjährige Fuchsstute; eine vierjährige Fuchsstute Cuarto de Milla und eine siebenjährige Schimmelstute. Alle auch für Kinder geeignet. Tel.: 0984 609 627 (WhatsApp).

Dienstleistungen

1. Das Unternehmen 2Hermanos Kauenhowen gibt bekannt, dass sie verschiedene Farbarbeiten verrichten an Häusern allgemein, Türen, Fenster, Decken, Außen- und Innenwände und das an irgendeinem Ort. Fernando Kauenhowen, Tel.. 0981 841 293 oder 0981 595 850.

2. Jimmy und Johny Klassen geben bekannt, dass sie Einrichtungen und Reparaturen an Strom- und Wassereinrichtungen machen. Tel.: 0981 682 647 (Jimmy) oder Tel.. 0985 996 317 (Johny).

3. Rudolf Doerksen aus Kleefeld verrichtet Bauarbeiten wie Häuser bauen, Fußböden gießen, Zisternen oder Tinglados zumauern u.a. Tel.: 0984 178 391.

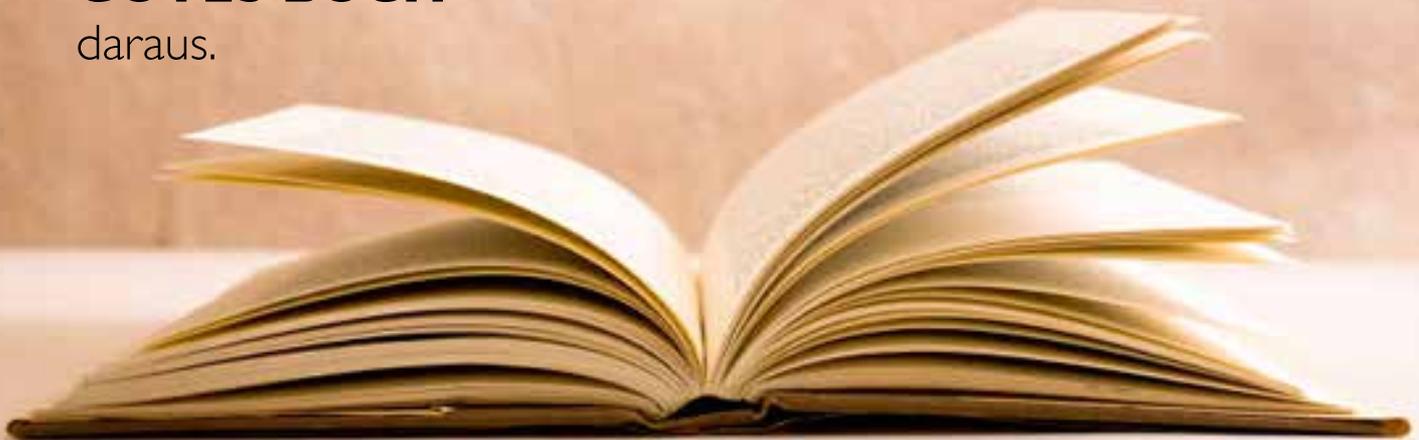
Durchschnittspreise der letzten 12 Monate

	21. Nov. 2019	10. Dez. 2019
Fleisch:		
(ohne IVA)	7.313.- Gs/kg	7.275.- Gs/kg
(mit IVA)	7.679.- Gs/kg	7.638.- Gs/kg
Milch:		
(ohne IVA)	1.976.- Gs/l	2.015.- Gs/l
(mit IVA)	2.075.- Gs/l	2.116.- Gs/l

Redaktionsschluss: 20. Januar 2020

Am 1. Januar 2020 haben wir die
ERSTE LEERE SEITE
eines Buches mit 366 Seiten.

Machen wir ein
GUTES BUCH
daraus.



Im Jahre 1977 feierte die Kolonie Menno das erste große Jubiläumsfest. Viele Vorbereitungen wurden getroffen, und es fand auch eine vielseitige Ausstellung von Gegenständen statt.

Peter T. Friesen aus Ebenfeld, der für den Film „Pioniere im Chaco“ den Landsucher Fred Engen darstellte, erstellte ein Lasso, das er vor einigen Jahren dem Geschichtskomitee übergeben hat. Er schreibt dazu: „Dieses Lasso habe ich im Mai 1977 geflochten, um es auf dem 50. Jubiläum der Kolonie Menno auszustellen. Nachher habe ich es über viele Jahre noch sehr gebraucht. Viele wilde Rinder sind ihm in die Schlinge gelaufen.“

Wie entstand so ein Lasso?

Das Material kam von der Rinderhaut. Nachdem diese gut vorbereitet wurde, schnitt man sie in zwei Hälften, und diese wurden in lange schmale Streifen geschnitten. Die Streifen wurden danach geschmeidig gemacht, die Haare abgeschabt. Meistens wurde ein Lasso aus vier Lederstrielen geflochten, oder auch zusammengedreht. Diese sind dann sehr widerstandsfähig und ertragen es auch, wilde Rinder – Saguá – einzufangen. Mit Vorliebe wurde solche und andere Lederarbeit an feuchtkühlen Wintertagen verrichtet, wenn man sowieso nicht ausreiten konnte, um auf dem Feld mit den Rindern zu arbeiten.

Uwe Friesen, Ebenfeld



Angestellte auf Campo María
bei der Lederarbeit



Peter T. Friesen als Fred Engen mit Indianern



Da wir in diesem Jahr unser Heimatmuseum fertigstellen bietet es sich an, ein wenig in unserer Vergangenheit zu stöbern. So viele Gegenstände aus Haushalt, Alltag, Wirtschaft und Gemeinschaft machen die Geschichte für uns lebendig und laden zum Erzählen ein. Wir wollen in diesem Jahr auf der Rückseite von MENNO **informiert** eine Auswahl solcher Gegenstände zeigen, die unsere Geschichte als Menno mitgeprägt haben, die eine eigene Geschichte erzählen, und die vielleicht die eine oder andere Erinnerung in unseren Lesern wachrufen.

IMPRESSUM

Herausgeber

Die Zentralverwaltung der Asociación Civil Chortitzer Komitee und der Cooperativa Chortitzer Ltda. der Kolonie Menno

ANSCHRIFT Menno informiert - Loma Plata, Postfach 985

Chefredakteurin Hildegard Batista - Tel.: (0985) 879 272 - mennoinfo@chortitzer.com.py

Layout Imprenta Friesen S.R.L. - Tel. 0981 633 858 - imprenta@friesen.com.py